

Kirchgemeinde: Versammlung heisst Umstrukturierungen gut

SEITE 3

Kolumne: Judith Fischer über den Reiz, Ungewohntes zu tun

SEITE 5

Blütenzeit: Von Pflanzenjägern und Weltumseglern

SEITE 7

Bettingen: Gemeindefinanzrechnung im Plus und Schulden auf Null

SEITE 9

Sport: SM-Silbermedaille für den Orientierungsläufer Dominik Hadorn

SEITE 12

POLITIK Der scheidende Einwohnerratspräsident Thomas Strahm (LDP) hält Rückschau und äussert sich zu den Chancen und Grenzen eines Milizparlamentes

«Mehr Kontinuität dank «Prima»»

Nach zweijähriger Amtszeit als «höchster Rieherer» übergibt Thomas Strahm (LDP) am kommenden Mittwoch den Einwohnerratspräsidentenstab an seinen mutmasslichen Nachfolger Thomas Meyer (FDP). Im Gespräch mit der RZ erinnert er sich an die Höhepunkte, aber auch an die schwierigen Momente seines Ehrenamtes und die Zeit vor und nach Einführung der Gemeindefinanzreform «Prima».

DIETER WÜTHRICH

RZ: Thomas Strahm, am kommenden Mittwoch und Donnerstag leiten Sie Ihre beiden letzten Plenarsitzungen als Einwohnerratspräsident. Fällt Ihnen der Abschied als «höchster Rieherer» schwer oder fühlen Sie sich eher befreit?

Thomas Strahm: Sowohl als auch. In Bezug auf die mit dem Amt verbundenen Pflichten waren es zwei lange und sehr anspruchsvolle Jahre. Die Vorbereitung auf die Plenumsdebatten und deren Leitung, die Betreuung der Sachkommissionen, der unregelmässige Sitzungsrhythmus – dies alles fordert einen zeitlich ungemein und bedeutet einen grossen Einsatz – für einen selber wie für das private und berufliche Umfeld. So gesehen bin ich nicht unglücklich, dass meine Amtszeit nun endet. Schöne Kür waren hingegen die mit dem Amt verbundenen Repräsentationsaufgaben, die Möglichkeit, weit über die Tagespolitik und die Gemeindegrenzen hinausreichende Netzwerke knüpfen zu können, die spannenden und bereichernden Begegnungen mit vielen Repräsentanten von Nachbargemeinden, Vereinen und Institutionen. Grundsätzlich finde ich eine zweijährige Amtszeit sehr gut, denn so hat man die Möglichkeit, sich im ersten Jahr gründlich in die Aufgabe einzuarbeiten, um dann im zweiten Jahr gestalten zu können.

Mit welchen Vorsätzen und Ansprüchen haben Sie vor zwei Jahren ihr Amt angetreten?

Es war mir ein grosses Anliegen, dass das Parlament unter meiner Führung tatsächlich parliert und die wichtigen politischen Entscheidungen somit wirklich im Plenum und nicht bereits in den Kommissionen getroffen werden. Gerne erinnere ich mich etwa an die Debatte, in der es zunächst nur um die Kreditvorlage für einen Laufstall auf dem Maienbühlhof ging, die sich dann aber zu einer ungemein spannenden und vielseitigen Grundsatzdiskussion über die künftige Ausrichtung der Landwirtschaft in unserer Gemeinde entwickelte. Solche spannenden Debatten zu ermöglichen, war eines meiner Ziele, und ich hoffe, dass mir dies gelungen ist. Gleichzeitig habe ich mich um einen effizienten Sitzungsablauf bemüht – beiden Ansprüchen gerecht zu werden, war eine stete Gratwanderung.

Gab es auch Zielvorgaben, die Sie im Laufe dieser zwei Jahre revidieren oder sogar ganz aufgeben mussten?

Ohne den Anspruch erheben zu wollen, dass alles perfekt gewesen sei, glaube ich nicht, dass ich mir grössere

Versäumnisse vorwerfen muss. Ich möchte aber betonen, dass ich während meiner gesamten Amtszeit auf die stete tatkräftige Unterstützung des Ratssekretärs Andreas Schuppli und des Statthalters Thomas Meyer zählen durfte.

Ein weiteres Ziel war im Übrigen auch, das gegenseitige Vertrauen zwischen Verwaltung, Gemeinderat und Parlament zu stärken. Denn dieses ist für eine gedeihliche Kommunalpolitik unabdingbar.

Bei einigen Geschäften war aber doch auch während ihrer Amtszeit ein Misstrauen des Rates gegenüber Verwaltung und Gemeinderat spürbar ...

Als Misstrauen würde ich das nicht unbedingt bezeichnen, denn ich denke, dass alle Ratsmitglieder davon überzeugt sind, dass Gemeinderat und Verwaltung nach bestem Wissen und Gewissen handeln. Legitim und sogar notwendig finde ich hingegen eine kritische Betrachtungsweise, denn es kann nicht Aufgabe des Einwohnerrates sein, zu allem, was ihm von Gemeinderat und Verwaltung vorgelegt wird, nur zu nicken und Ja zu sagen.

Welches waren für Sie in den letzten zwei Jahren die wichtigsten parlamentarischen Meilensteine und persönlichen Highlights?

Es fällt mir schwer, ein Ereignis besonders hervorzuheben, denn jeder Regierungsempfang oder -besuch, jedes Behördentreffen und jede Einweihungs- oder Eröffnungsfeier war in gewisser Weise ein Höhepunkt. Und die Behandlung vieler Sachgeschäfte empfand ich als sehr spannend und anregend. Weniger angenehm war hingegen, wenn ich die Einwohnerratsitzung unterbrechen musste, weil aus dem Kreis der Ratsmitglieder Anträge eingebracht wurden, die in dieser Form nicht behandelt werden konnten.

Sie sind seit 2001 Mitglied des Einwohnerrates, haben also den Parlamentsbetrieb sowohl vor als auch nach der Gemeindefinanzreform «Prima» erlebt. Wo sehen Sie die grössten Unterschiede?

Der Einwohnerrat war vor allem gefordert, die Flughöhe seiner politischen Betrachtungen zu ändern. Früher wurde – etwas überspitzt formuliert – bei der Anschaffung eines neuen Gemeindefahrzeuges über dessen Farbe und Grösse debattiert, heute geht es vor allem um die grösseren und langfristigeren Zusammenhänge. Der Einwohnerrat steckt den finanziellen und zeitlichen Rahmen ab, innerhalb dessen Gemeinderat und Verwaltung das operationelle Tagesgeschäft erledigen. «Prima» erschöpft sich für den Einwohnerrat eben nicht in der Begutachtung und Verabschiedung einer Vollkostenrechnung, er muss vor allem die mittel- und längerfristigen Strategieziele bestimmen. Sicher war es für den Rat eine der grössten Herausforderungen, die mit «Prima» erfolgte Kompetenzverschiebung zu akzeptieren und zu verinnerlichen.

Als Aussenstehender hat man bisweilen gleichwohl den Eindruck, der Einwohnerrat tue sich nach wie vor schwer mit den Auswirkungen von «Prima», insbesondere, was die Trennung zwischen operativem Tagesgeschäft und strategischer Ausrichtung der Gemeindepolitik betrifft. Teilen Sie diese Einschätzung?

Sicher brauchte die Umstellung Zeit, aber ich denke doch, dass der Einwohnerrat mittlerweile die Sache gut im Griff hat. Am stärksten gewöhnungs-



«Einem flammenden, zehnmütigen Plädoyer hört man lieber zu als einem zweiminütigen, monoton vorgetragenen Fraktionsbeschluss»: Einwohnerratspräsident Thomas Strahm.

Foto: Philippe Jaquet

bedürftig war wohl der Umgang mit der neuen Rechnungslegung, dass etwa eine Abschreibung jetzt als Aufwand verbucht wird. Durch die doch relativ hohe Fluktuationsrate kennen viele neuere Ratsmitglieder aber auch gar nichts anderes mehr als die heutige «Prima»-Praxis.

Sind Sie nach wie vor von «Prima» überzeugt?

Ja, das bin ich. Denn die Erfahrung hat gezeigt, dass es keineswegs besser kommt, wenn ein Parlament über jedes Detail mitbestimmt. «Prima» hat wegen der Längerfristigkeit politischer Fragestellungen zu spürbar mehr Kontinuität und Berechenbarkeit geführt.

Die Sitzungen des Einwohnerrates sind zwar öffentlich, finden aber gleichwohl fast immer vor leeren Zuschauertribünen statt. Wie liesse sich das Interesse der Bevölkerung stärker wecken?

Parlamentsarbeit ist häufig Knochenarbeit und für das trockene Tagesgeschäft interessiert sich die breite Öffentlichkeit eben nicht. Ein grösseres Interesse entsteht nur dann, wenn jemand von einem politischen Entscheid persönlich betroffen ist. Was ich als Ratspräsident sehr geschätzt habe, ist die hohe Präsenz der in ein Geschäft involvierten Verwaltungsmitarbeitenden. Der Rieherer Einwohnerrat darf sich ohnehin sehr glücklich schätzen, auf eine so kompetente und effiziente Verwaltung zählen zu können. In ande-

eben noch nicht von allen. Täte dem Ratsbetrieb nicht eine andernorts längst übliche Redezeitbeschränkung gut?

Diese Forderung wurde in den letzten Jahren immer wieder mal erhoben. Das Ratsbüro hat daraufhin einmal die zeitliche Länge der Wortmeldungen gemessen, und wir haben festgestellt, dass die Voten nur in Ausnahmefällen länger als fünf Minuten ausfallen und damit von einer andernorts üblichen Redezeitbeschränkung tangiert würden. Wie kurzweilig oder langfädig ein Votum erscheint, ist immer auch eine Frage der eigenen, subjektiven Wahrnehmung. Einem flammenden, zehnmütigen Plädoyer hört man eben lieber zu als einem zweiminütigen, monoton vorgetragenen Fraktionsbeschluss.

Seit geraumer Zeit beginnen die Einwohnerratsitzungen bereits um 19.30 Uhr und nicht mehr wie früher um 20 Uhr. Gleichwohl werden die Sitzungen heute oft später geschlossen als damals. Auffällig ist vor allem, dass die Behandlung parlamentarischer Eingaben und Anfragen viel mehr Zeit als früher beansprucht. Wäre es zum Beispiel nicht sinnvoll, im Sinne einer Effizienzsteigerung Interpellationen nicht mehr mündlich, sondern nur noch schriftlich zu beantworten?

Auch diese Frage wurde vom Ratsbüro schon erörtert. Interpellationen sollten in der Tat möglichst knapp und spitz formuliert sein, damit sie die gewünschte Aufmerksamkeit des Rates, der Medien und letztlich der politisch interessierten Öffentlichkeit erhalten. Diesbezüglich muss sich jedes Ratsmitglied ein Stück weit selber an der Nase nehmen. Interpellationen mit fünfzehn und mehr Fragen verpuffen hingegen in ihrer Wirkung. Grundsätzlich würde ich es aber bedauern, wenn Interpellationen nur noch schriftlich beantwortet würden. Denn eine Interpellation mit einigen wenigen, prägnant oder sogar provokativ formulierten Fragen bringt doch auch eine gewisse Würze in das Ratsgeschehen.

Viele Geschäfte werden in den zuständigen Sachkommissionen eingehend vorbereitet. Gleichwohl nutzen immer wieder Ratsmitglieder, die selber der zuständigen Sachkommission angehören, die Gelegenheit, in der Plenarsitzung eine Vorlage nach allen Regeln der Kunst zu zerpfücken oder Fragen zur Vorlage zu stellen, die sich bereits in der Kommissionsberatung hätten beantworten lassen. Diese Unsitte trägt doch auch nicht eben zur Effizienzsteigerung bei ...

Es gehört nun mal zum politischen Geschäft, dass jene Kommissionsmitglieder, die in der Vorberatung mit ihrer Meinung nicht durchgedrungen bzw. unterlegen waren, den Versuch unternehmen, dann eben im Plenum eine Mehrheit für ihr Anliegen zu finden. Das mag zwar bisweilen als unnötige Zwängerei erscheinen, ist aber durchaus legitim, zumal die personelle Zusammensetzung einer Sachkommission nicht zwingend ein Abbild des tatsächlichen parteipolitischen Prozents ist.

Fortsetzung auf Seite 2

Für Aussenstehende muten manche Voten aber eben doch etwas gar langfädig an. Oft scheint auch das Prinzip zu gelten, wonach zwar eigentlich schon alles gesagt worden ist, aber

Gemeinde Riehen



Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 23. April 2008, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus mit Fortsetzung am Donnerstag, 24. April 2008, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus

Traktanden

1. Parlamentarische Vorstösse
2. Wahlen ER-Präsidium und Statthalter/-in
3. Nachwahl eines Mitglieds (Rücktritt Thomas Strahm) in die Sachkommission für Gesundheit und Finanzfragen (GEF)
4. Planungswettbewerb: Stettenfeld – die Zukunft (Nr. 06-10.083)
5. Erneuerung und Sanierung von Strassen, öffentlicher Beleuchtung und Kanalisationen; Rahmenkredite und Bericht zum Anzug Rolf Meyer und Kons. betreffend langfristige Koordination des Leitungs- und Strassenbaus sowie Festlegung von Standards im kommunalen Strassenbau
 - a) Vorlage Nr. 06-10.084 des Gemeinderats
 - b) Bericht der Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU)
6. Landgasthof, Sanierung, Projektierungskredit (Nr. 06-10.092)
7. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Heinrich Ueberwasser und Kons. betreffend Anlass in der Gemeinde Riehen im Rahmenprogramm der Fussballeuropameisterschaft 2008
8. Sammelbericht des Gemeinderats vom April 2008 zu pendenten Anzügen aus den Politikbereichen 8, Allmend und Verkehr und 9, Versorgung und Entsorgung
9. Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug Karin Sutter-Somm und Kons. betreffend ein Alterskompetenzzentrum Oberdorf (06-10.517.1)
10. Zwischenbericht des Gemeinderats zur Motion Michael Martig und Kons. betreffend Anpassung der «Ordnung für das Gemeindespital Riehen» (vor 06-10)
11. Zwischenbericht des Gemeinderats zu den Anzügen Martin Abel und Kons. betreffend «Spielplatz Essigstrasse/Kilchgrundstrasse» und betreffend «Angebotsweiterung im Freizeitzentrum Landauer» (06-10.542.1 / 544.1)
12. Mitteilungen

Der Präsident: *Thomas Strahm*

Delegation

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 8. April 2008 anstelle des zurückgetretenen Rolf Kunz in den Vorstand des Vereins «Riehen hilft Rumänien (RhR)» delegiert: *Anna Engelberger*

Riehen, 14. April 2008

Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident: *Willi Fischer*

Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*

Baumfällungen am Hohlweg zum Maienbühl

In der kommenden Woche werden im obersten Abschnitt des Hohlwegs Richtung Maienbühl die abschliessenden forstlichen Arbeiten an den Hohlwegböschungen durchgeführt. Dabei müs-

sen auch zahlreiche Robinien gefällt werden. Dies ist nötig, weil die stark erosionsgeschädigten Böschungen durch zu eng stehende und instabile Bäume gefährdet sind. Die wegen Lichtmangel meist kahlen Lössböschungen sollen wie in den unteren Abschnitten wieder mehr Licht bekommen und durch neuen Bodenbewuchs stabilisiert werden. Mit dieser letzten Verjüngung wird die pflegerische Sanierung des ganzen Hohlwegs abgeschlossen.

Zur Beschattung der Hohlwege und zur Befestigung der Wegböschungen liess man früher heckenartige Gehölze wachsen, welche zwecks Brennholzgewinnung oder der Gewinnung von Rebstecken periodisch «auf Stock» gesetzt wurden. Grosse Bäume liess man nur einzeln aufkommen. Als Brennholz für Heizzwecke kaum mehr benötigt wurde, blieb die periodische Verjüngung aus, und die Hohlwege wurden von den mittlerweile grossen Bäumen komplett eingeschlossen und verdunkelt.

Die Wegböschungen waren nun seit Jahren so sehr beschattet, dass die stabilisierende Krautschicht und der Nebenbestand wegen Lichtmangel verkümmerten oder abschnittsweise ganz verschwanden. Als Folge erodierten die Lössböschungen und wurden instabil. Die Wurzeln der grossen Bäume wurden dabei teilweise so stark freigelegt, dass sie bei starkem Wind den Halt der Bäume nicht mehr gewährleisten können.

In Zukunft wird eine standorttypische Pflanzengemeinschaft an der steilen Böschung gefördert, welche mit ihrer Durchwurzelung neuen Halt gibt. Sie wird heckenartig sein und aus einheimischen Gebüschern, einzelnen Bäumen, neuen Stockausschlägen sowie einem dichten Strauch- und Krautsaum bestehen. Damit wird genügend Lichteinfall garantiert und der dichte Unterwuchs gefördert – und damit auch der ursprüngliche «Hohlweg-Charakter» des Hohlwegs.

Nachdem vor einigen Jahren bereits der Hauptteil des «Hohlwegs» forstlich erfolgreich saniert worden war, bilden die Arbeiten im obersten Abschnitt den Abschluss und werden vom Kanton finanziell massgeblich unterstützt. Das kommt nicht von ungefähr: Der Hohlweg zum Maienbühl ist ein kulturhistorisches Zeitzeugnis von regionaler Bedeutung und ein wichtiges Objekt im Natur- und Landschaftsinventar Riehen. Daneben sind die Lösshohlwege ökologisch wertvolle Lebensräume für viele Pflanzen und Tiere, da sie wie gestufte Waldränder spezielle Lebensbedingungen bieten. Vor allem die Gegensätze zwischen schattigen und sonnigen, trockenen und feuchten sowie windigen und windstillen Plätzen zeichnen die «Lebensgemeinschaft Hohlweg» aus.

Die Forstsequipe der Gemeinde Riehen wird diese Waldarbeiten vom Montag, 21. bis voraussichtlich Freitag, 25. April ausführen. Während dieser Zeit muss der Hohlweg für jeglichen Verkehr gesperrt werden. Fussgänger sind gebeten, den Gefahrenbereich der Fallarbeiten zu meiden und die Signalisationen des Forstpersonals zu beachten. Die Zufahrt zum Maienbühlhof und in die Kompostierungsanlage ist dennoch gewährleistet. Die Zu- und Wegfahrt erfolgt über den Steingrubenweg und ist ausgeschildert. Eine Lichtsignalanlage wird den Verkehr im obersten einspurigen Abschnitt des Steingrubenwegs regeln, wobei kurze Wartezeiten unumgänglich sein werden. Die Zufahrt von der Inzlingerstrasse via Hinterengliweg ist ebenfalls nicht möglich. An beiden Enden des Hohlwegs werden Informationstafeln über die Sicherheits- und Naturschutzarbeiten aufgestellt.

Für weitere Auskünfte: *Fachstelle Umwelt der Gemeinde Riehen, Jürg Schmid, Tel. 061 646 82 94, Revierförster der Gemeinden Riehen und Bettingen, Andreas Wyss, Tel. 061 645 60 74.*

MARKETING Riehener Stand an der Regio-Messe in Lörrach

Ein überzeugender Auftritt



Gemeindepräsident Willi Fischer konnte beim offiziellen Eröffnungsrundgang den baden-württembergischen Wirtschaftsminister Ernst Pfister (rechts neben der Urne), den Präsidenten des Grossen Rates, Roland Stark (rechts neben Fischer), sowie Uwe Claassen, Geschäftsführer der Regio-Messe (ganz rechts im Vordergrund), mit einem Glas Schlipfer am Riehener Stand begrüssen.

Foto: zVg

rz. Der Messestand von «Pro Riehen» an der 25. Regio-Messe in Lörrach ist auf grosses Interesse gestossen. Bereits am ersten Messewochenende war der Stand sehr gut besucht. Im Rahmen der offiziellen Eröffnungszereemonie und des anschliessenden Messerundgangs, der auch an den Riehener Stand führte, konnte Gemeindepräsident Willi Fischer den baden-württembergischen Wirtschaftsminister Ernst Pfister am Stand begrüssen und ihm Riehen präsentieren. Unter den zahlreichen Gästen befanden sich der Landrat des Landkreises Lörrach, Walter Schneider, der Präsident des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt, Roland Stark, aus dem Kanton Baselland Landratspräsidentin Esther Maag, sowie der Geschäftsführer der Messe Lörrach, Uwe Claassen. Von Riehener Seite vertreten waren zudem Gemeinderat Christoph Bürgermeier, der Präsident des Handels- und Gewerbevereins, Peter Zinkernagel, die Präsidentin des Verkehrsvereins, Nicole Strahm, Gemeindeverwalter Andreas Schuppli sowie «Pro Riehen» mit dessen Präsidenten Franz

C. Widmer und Geschäftsführer Dominique Mollet.

Über 2000 Messebesucher nahmen am Wettbewerb von «Pro Riehen» teil. Insgesamt waren fünf attraktive Preise zu gewinnen, welche von verschiedenen Organisationen gestiftet wurden. Gewinnerin des ersten Preises, eine Ballonfahrt über Riehen für zwei Personen, ist Beatrice Bernet-Tinner (Riehen). Der zweite Preis, zwei Eintrittskarten für «EAT», eine Tanzperformance mit Dinner in der Reithalle Wenkenhof im Rahmen der Ausstellung «Blütenzeit» ging an Hildegard Schweiwiler (Allschwil). Zwei Eintrittskarten für den «Blütenball» in der Reithalle Wenkenhof gewann Fritz Rindisbacher (Riehen). Je ein Abonnement für die Konzertsaison 2008/09 von «Kunst in Riehen» gewannen Christian Tonner (Riehen) und Rose Marie Brüschi (Ranspach-le-Bas).

Mit der Präsenz an der Regio-Messe sollte die Präsenz Riehens verstärkt und den privaten und öffentlichen Riehener Institutionen die Möglichkeit geboten werden, aktiv für Riehen zu werben.



Notfälle im Sport

rz. Acht aktive Sportlerinnen und Sportler aus Riehen und Umgebung haben den Kurs «Notfälle beim Sport» mit Erfolg absolviert. Der Samariter-Verein Riehen hat den Kurs am vergangenen Samstag erstmals angeboten. Die Teilnehmenden stammten aus dem Turnverein Riehen, aus dem Ski- und Sportclub Riehen und aus dem Laufsportverein Basel. Der Kurs deckt ein breites Spektrum von typischen Sportverletzungen in Theorie und Praxis ab: Wunden, Zerrungen, Verstauchungen, Knochenbrüche, Wirbelsäulenverletzungen, Kreislaufnotfälle, Bewusstlosigkeit, Sonnenstich, Hitzschlag und anderes mehr. Der Kurs «Notfälle beim Sport» lässt sich auf Wunsch auch als interne Fortbildung in jedem Sportverein durchführen; der Samariter-Verein Riehen gibt gerne weitere Auskunft: Telefon 061 601 19 38, kurse@samariter-riehen.ch.

Foto: zVg

Fortsetzung von Seite 1

Gibt es aus Ihrer Sicht taugliche Alternativen zum Milizparlament?

Mit Unterstützung einer kompetenten und effizienten Verwaltung ist es sicher das bestmögliche System. Der Riehener Einwohnerrat politisiert doch sehr nah am Puls der Bevölkerung.

Und wie steht es mit der Entschädigung für die Mitglieder des Einwohnerrates? Ist diese aus Ihrer Sicht angemessen?

Die Entschädigung ist korrekt. Ehrenamtlichkeit birgt einerseits immer die Gefahr der Ausnutzung. Auf der anderen Seite sollte man ein politisches Engagement nicht von einer Entschädigung abhängig machen. Wenn ich daran denke, wie viel unentgeltliche Freiwilligenarbeit zum Beispiel in den Riehener Vereinen geleistet wird, steht es uns Parlamentarierinnen und Parlamentariern gut an, ebenso unseren Teil an die unentgeltliche Gemeinwesenarbeit beizutragen. Denn man investiert ja nicht nur Zeit, man bekommt auch etwas zurück, kann mitgestalten und ein vielseitig nutzbares Netzwerk knüpfen. Handkehrum darf ein politisches Amt nicht einfach jenen vorbehalten bleiben, die sich den damit verbundenen Erwerbsausfall leisten können.

Die personelle Fluktuation im Einwohnerrat ist mittlerweile beträchtlich. In einigen Fraktionen ist kaum noch jemand vom Anfang bis zum Ende einer Legislaturperiode dabei. Wo sehen Sie die Gründe dafür?

Die sind natürlich individuell verschieden. Ich für meinen Teil kann dieses Engagement nur dank meiner Frau und eines grosszügigen Arbeitgebers leisten, die mir den Rücken frei halten. Familie, Beruf und politisches Mandat ohne Verlust an Lebensqualität zeitlich unter einen Hut zu bekommen, ist bisweilen sehr schwierig und nur sehr begrenzt mit einer finanziellen Entschädigung aufzuwiegen. Wir haben in diesem Zusammenhang auch schon die Möglichkeit erörtert, die monatlichen Plenarsitzungen auf den Mittwochnachmittag zu verlegen, aber einen wirklichen Entlastungseffekt hätte dies auch nicht. Kommt dazu, dass bereits zahlreiche Kommissionssitzungen tagsüber anberaumt werden müssen.

Gemäss der neuen Kantonsverfassung wird der Grosse Rat auf die kommende Legislaturperiode hin auf hundert Sitze verkleinert. Ist für Sie vor diesem Hintergrund eine Reduktion der Mandatszahl im Einwohnerrat ebenfalls ein Thema?

Bis jetzt hat mir noch niemand plausibel erklären können, welche Vorteile die Verkleinerung des Grossen Rates bringen soll. Ich glaube im Gegenteil, dass die Belastung für das einzelne Ratsmitglied noch grösser werden und damit die Fluktuation tendenziell zunehmen wird. Deshalb kann ich auch keinen Sinn in einer Sitzreduktion im Einwohnerrat erkennen.

Nochmals zurück zu Ihnen: Sie haben mit dem Ratspräsidium den Höhepunkt einer kommunalen Parlamentskarriere erreicht. Treten Sie nun zurück?

Nein, denn ich freue mich, nach zwei Jahren präsidialer Neutralität wieder selbst aktiv Politik betreiben zu können. Zudem möchte ich weiterhin dem Ratsbüro angehören, um eine gewisse Kontinuität zu gewährleisten. Denn ich bin momentan der Einzige, der schon länger als eine Legislaturperiode dem Ratsbüro angehört.

Hegen Sie nebst Ihren beiden Mandaten als Einwohner- und Grossrat weitergehende politische Ambitionen?

Ich könnte mir schon vorstellen, mich zu einem späteren Zeitpunkt auch einmal um ein Exekutivamt zu bewerben.

Welchen Rat würden Sie auf Ihre Präsidentschaft zurückblickend Ihrem mutmasslichen Nachfolger Thomas Meyer geben?

Gar keinen, denn ich meine, dass jeder Präsident und jede Präsidentin seinen bzw. ihren eigenen Stil der Amtsführung finden muss. Zudem habe ich die vergangenen zwei Jahre so eng mit meinem Statthalter Thomas Meyer zusammengearbeitet, dass dieser sehr genau weiss, was auf ihn zukommt. Ich wünsche ihm an dieser Stelle viel Erfolg und Befriedigung in diesem spannenden Amt. Für mich war es eine tolle Zeit, und ich bin dem Parlament, dem Gemeinderat und der Verwaltung zu grossem Dank für ihre Unterstützung verpflichtet.

IN KÜRZE

Drei Schwerverletzte

rz. Am vergangenen Sonntag, 13. April, kurz nach 11 Uhr, kollidierten auf der Kreuzung Rauracherstrasse/Bäumlihofstrasse zwei Personenwagen miteinander, nachdem der eine Lenker aus bisher ungeklärten Gründen bei Rotlicht auf die Kreuzung gefahren war. Durch die heftige Kollision zogen sich alle drei Personen im unfallverursachenden Auto schwere Verletzungen zu. Sie mussten durch die Berufsfeuerwehr

aus ihrem Fahrzeug befreit werden. Die Kreuzung musste während rund einer Stunde für den übrigen Verkehr gesperrt werden. Die BVB-Busse wurden umgeleitet. Insgesamt standen rund dreissig Rettungskräfte von Sanität, Feuerwehr und Polizei im Einsatz. An den Personenwagen entstand ein Sachschaden von etwa Fr. 30'000.–.

Zur Klärung des Unfallhergangs sucht die Polizei Zeugen über Telefon 061 699 12 12 oder per E-Mail über verkehrslitzentrale@sid.bs.ch.

Haus der Vereine gut ausgelastet

ar. Anlässlich der ordentlichen Mitgliederversammlung der «Interessengemeinschaft Haus der Vereine» konnte deren Präsident Ernst Lemmenmeier am Donnerstag letzter Woche zahlreiche Vertreter der verschiedenen Vereine willkommen heissen. Dass im vergangenen Jahr 53 Riehener Vereine und Gesellschaften das Haus regelmässig

nutzten, beweist dessen grossen Stellenwert bei der Riehener Bevölkerung. Auch waren die Räumlichkeiten durch private Anlässe und diverse Seminare gut ausgelastet. Der Vorstand der IG wurde in corpore für eine weitere Amtsperiode bestätigt. Allerdings gab Ernst Lemmenmeier das Präsidentenamt ab, das neu von Alfred Ries übernommen wurde. Die 20-jährige präsidiale Tätigkeit von Ernst Lemmenmeier wurde mit grossem Applaus und einem Geschenk honoriert und verdankt.

GEMEINSCHAFT 29. GV des Quartiervereins Niederholz

S-Bahn im Fokus



Sabine Strebel und Paul Spring teilen sich neu das Präsidium des Quartiervereins Niederholz.

Foto: zVg

hpb. Am 11. April fand im Andreashaus die 29. ordentliche Generalversammlung des Quartiervereins Niederholz statt. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher wurden von der Alphonsegruppe Riehen musikalisch empfangen. Anschliessend führte Präsident Paul Spring durch die Versammlung. Es standen die Besetzung des Präsidiums und die Neu- bzw. Wiederwahl des Vorstands an. Neu übernehmen Paul Spring und Sabine Strebel das Co-Präsidium. Mit drei Rücktritten und zwei Neubesetzungen zählt der Vorstand nun fünf Mitglieder.

Der Quartierverein möchte nebst der Behandlung der laufenden Probleme und Projekte einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der Begegnungsmöglichkeiten zur Belebung des Niederholzquartiers beitragen. Dazu wurde neu ein «Quartierbegegnungsfonds» gegründet. Der Vorstand beabsichtigt, Projekte und Ideen der Quartierbevölkerung durch diesen Fonds finanziell zu unterstützen.

Im Anschluss an den formellen Teil

informierte Gemeinderat Matthias Schmutz über den aktuellen Stand der Quartierentwicklung Niederholz. Der Hauptfokus lag dabei auf der neuen S-Bahn-Haltestelle Niederholz und den strategischen Ressourcen. Weitere laufende Projekte im Quartier sind die Zentrumsüberbauung bei der S-Bahn-Haltestelle und die Arealentwicklung am Rühlweg mit dem geplanten Neubau des Alters- und Pflegeheimes «Humanitas». Darüber hinaus stellte Matthias Schmutz für das kommende Jahr ein öffentliches Mitwirkungsverfahren im Zusammenhang mit der Quartierentwicklung Niederholz in Aussicht.

Schliesslich wurde zu einem feinen gemeinsamen Nachtessen im Andreashaus geladen. Hier wurde von der Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen oder Meinungen auszutauschen, reger Gebrauch gemacht. Besonders geschätzt wurde die starke Präsenz des Rieher Gemeinderats. So zählten nebst Matthias Schmutz auch Irène Fischer-Burri und Michael Martig zu den Gästen.

KIRCHE Umsetzung von «Perspektiven 15» in der ev.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kirchgemeinde in Bewegung

Im Hinblick auf die seit Jahren sinkenden Mitgliederzahlen hat der Kirchenrat der ev.-ref. Kirche Basel-Stadt im Sommer 2006 eine grundlegende Strukturreform vorgeschlagen. Deren Umsetzung in Riehen und Bettingen stand im Mittelpunkt der Kirchgemeindeversammlung vom vergangenen Sonntag.

SIBYLLE MEYRAT

Es war keine leichte Aufgabe, die der Kirchenvorstand in den letzten zwei Jahren zu bewältigen hatte. Vergleichbar mit der Restrukturierung einer Firma, die sich unter Druck von aussen an ein verändertes Umfeld anpassen muss. Oder, wie es Louise Hugenschmidt, Präsidentin des Kirchenvorstands Riehen-Bettingen, ausdrückte: «Es ist, wie wenn Sie aus einem Achtzimmerhaus in eine Vierzimmerwohnung umziehen müssen.» Bis ins Jahr 2020, ergab eine Studie des statistischen Amtes im Auftrag der Kirche, werden die Mitglieder im Kanton Basel-Stadt von heute rund 40'000 um etwa die Hälfte abnehmen. Diese Entwicklung veranlasste den Kirchenrat zu einer langfristigen Planung. Unter dem Stichwort «Perspektiven 15» gab er im Juni 2006 Vorschläge für eine Restrukturierung bekannt. Damit die Kirche auch mit weniger Geld ihre Aufgaben wahrnehmen könne, sollten die Predigtorte reduziert und Gemeindekreise zusammengelegt werden. Seither fanden auch in Riehen und Bettingen zwischen Kirchenrat, Kirchenvorstand und Synodalen intensive Gespräche statt. Jede erdenkliche Möglichkeit sei geprüft worden, beteuerte Louise Hugenschmidt vor den 134 Mitgliedern, die sich am Sonntag an der Versammlung in der Dorfkirche eingefunden hatten.

Pfarrer Richard Atwood nimmt Angebot aus Basel an

Die Vorgaben des Kirchenrats für Riehen und Bettingen betrafen einerseits die Pfarrstellen: Vorgesehen waren zwei Gemeindekreise mit je einer Hauptkirche und einem Pfarrer. Weitere Pfarrstellen sollten diesen untergeordnet werden. Der Umfang der Pfarrstellen sollte nach den Vorgaben des Kirchenrats per 2012 von 340 auf 225 Prozent reduziert werden. Ein neuer Pfarrer könnte nach der Pensionierung von Pfarrer Paul Jungi im Jahr 2009 nur gewählt werden, falls einer der jetzt amtierenden Pfarrer die Gemeinde verlassen würde. In diesem Zusammenhang ist das Angebot an Pfarrer Richard Atwood zu verstehen, im März 2012 die Rektorstelle des baselstädtischen Religionsunterrichts zu übernehmen. Nachdem er dieses angenommen hat, steht der Neuwahl eines Dorfpfarrers nach der Pensionierung von Pfarrer Paul Jungi nichts im Weg.

Weitere Vorgaben des Kirchenrats betrafen das Andreashaus, das spätestens ab 2015 nicht mehr bedient werden sollte. Das Pfarrhaus sollte fremdvermietet werden, der Pfarrer ins Pfarrhaus Kornfeld umziehen. Nach Verhandlungen mit dem Kirchenvorstand einigte man sich darauf, dass das Andreashaus nach Möglichkeit auch nach 2015 weitergeführt werden soll. Ab 2012 will es die Kirchgemeinde zum marktüblichen Mietpreis übernehmen und an die Andreassstiftung untervermieten. Ab 2015 liegt seine Bewirtschaftung in den Händen der Kirchgemeinde Riehen-Bettingen – wie sie dies bewerkstelligen will, ist derzeit noch offen.

Neben seinen Vorgaben machte der Kirchenrat auch Angebote. So kann die Kirchgemeinde Riehen-Bettingen parallel zur Reduktion der Pfarrstellen 70 zusätzliche Stellenprozente in Form von sozial-diakonischen Mitarbeitenden beanspruchen. Ausserdem stehen ab 2010 zusätzliche 25 Prozent Pfarrstellen im Rahmen bestimmter Schwerpunkte zur Verfügung. In Riehen und Bettingen entschied man sich für die Fa-

milienarbeit. Zudem können fünf kantonale Pfarrpersonen mit je zehn Stellenprozente für gewisse Aufgaben beansprucht werden.

Eine Reduzierung von vier auf zwei Predigtorte in Riehen und Bettingen stand für den Kirchenvorstand ausser Diskussion. Bis 2014 wurde eine Übergangslösung mit drei Gemeindekreisen (Riehen Dorf, Bettingen und Kornfeld-Andreas) ausgehandelt. In dieser Zeit bleibt Bettingen eigenständig, betonte Louise Hugenschmidt. Per 2012 findet im Andreashaus nur noch ein Gottesdienst pro Monat statt.

Stellenreduktion abgefedert

Nach Verhandlungen mit dem Kirchenrat einigte man sich darauf, dass die Pfarrstellen nicht auf 225, sondern bloss auf 275 Prozent reduziert werden sollen. Dies wurde durch die zusätzlich gesprochenen Stellenprozente für eine Pfarrerteilzeitstelle sowie die Umwandlung der angebotenen Stellenprozente für sozial-diakonische Mitarbeit in eine Pfarrerteilzeitstelle ermöglicht. Im Gegenzug verpflichtete sich die Kirchgemeinde Riehen-Bettingen bzw. die zu diesem Zweck gegründete Stiftung, die zusätzlichen 25 Stellenprozente des Bettinger Pfarrers weiterhin zu finanzieren. Ab 2012 müssen auch für den Gemeindekreis Riehen-Dorf 25 Stellenprozente der Pfarrstelle mit Drittmitteln finanziert werden. Dass dies durchaus gelingen kann, zeigte das erfolgreiche Fundraising in Bettingen.

Die Personalstellen für das Budgetjahr 2010 wurden von der Kirchgemeindeversammlung mit grosser Mehrheit genehmigt, ebenso die Jahresrechnung 2007. Die Zukunftsperspektiven, die der Kirchenvorstand gemeinsam mit dem Kirchenrat ausgearbeitet hat, müssen in der Herbstsession von der Synode noch beschlossen werden, betonte Hugenschmidt abschliessend. Für ihr Engagement erntete die Präsidentin des Kirchenvorstands kräftigen Applaus, dessen Arbeit wurde von mehreren Gemeindemitgliedern verdankt.

ZIVILSTAND

Geburten

Dreher, Elia Samuel, Sohn des Dreher, Sven Kjell, von Basel, und der Dreher geb. Pisu, Manuela Elisabeth, von Basel und Kandersteg BE, in Riehen.

Karatekin, Sarah Nurife, Tochter des Karatekin, Selcuk, von Birsfelden BL, und der Karatekin, Hatice, von Frankreich, in Riehen.

Janssen, Nore, Tochter des Janssen, Pieter, von Belgien, und der Meulders, Kathleen A., von Belgien, in Riehen.

Döbeli, Selma Cate, Tochter des Döbelin, Kaspar Samuel, von Fahrwangen AG, und der Weisgram Döbeli, Regina, von Fahrwangen und Rheinfelden AG, in Riehen.

Hiebert, René David, Sohn des Hiebert, Sieghard Rainer, von Kanada, und der Hiebert, Naemi, von Kanada, in Riehen.

Todesfälle

Ramstein-Merian, Margaretha, geb. 1927, von Muttenz BL, in Riehen, Albert Oeri-Strasse 7.

Baumann-Huber, Anna, geb. 1913, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.

Viatte, Robert, geb. 1928, von Saint-Blaise NE, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.

Schlup-Rohner, Albert, geb. 1925, von und in Riehen, Lörracherstrasse 97.

Dürst-Krattiger, Anna, geb. 1913, von Frick AG, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.

Jenni-Schaub, Werner, geb. 1945, von Diegten BL, in Riehen, Gotenstrasse 12.

Sutter-Resele, Ernst, geb. 1918, von und in Riehen, Rauracherstrasse 120.

Grieder-Iten, Elsa, geb. 1920, von und in Riehen, Inzlingerstrasse 50.

Wenger-Michel, Ferdinand, geb. 1919, von Gurzelen BE, in Riehen, Gotenstrasse 14.

Höcklin-Husi, Gertrud, geb. 1916, von Basel, in Riehen, Albert Oeri-Strasse 7.

Mitten im Dorf – Ihre...

RIEHENER ZEITUNG

RENDEZVOUS MIT...

... Remo Biondi

me. Vor dreissig Jahren hat Remo Biondi an der Ecke Rössligasse – Wendelinsgasse seine Garage mit Autowerkstatt eröffnet. Nicht nur unzählige Autos hat er in dieser Zeit wieder flottgemacht. Auch kaputte Kinderwagen, Trottinets und Velos gingen durch seine Hände. Hilfsbereit, unkompliziert und speditiv – so schildern Stammkunden den gelernten Automechaniker, der seine Kindheit und Jugend im Kleinbasel verbracht hat. «Man sucht sich nicht aus, was man macht, man nimmt die Arbeit, wie sie kommt», sagt Remo Biondi. Den Zweitwagen der Anwaltsgattin auf Vordermann bringen oder einem Schulkind ein «Birli» am Velo auswechseln – alle, die zu ihm kämen, behandle er gleich. Mit seiner zugänglichen Art und seinem Geschäft mitten im Ortszentrum sei er zu einer «Institution» geworden, sagt ein langjähriger Freund und betont gegenüber der RZ: «Wir dürfen ihn nicht einfach so gehen lassen.» Am kommenden Samstag verabschiedet sich Remo Biondi mit einem Umtrunk von seiner Kundschaft – Anlass, noch einmal zurückzublicken auf über vierzig Jahre Arbeit an Rädern und Motoren, die trotz mancher Schwierigkeiten und Schwielen an den Händen auch Freude und Erfüllung brachte.

Nein, ein spezielles Interesse für Autos habe er als Junge nicht gehabt, sagt Remo Biondi. Als er sich Ende der Fünfzigerjahre für eine Lehre entscheiden musste, sei das anders gewesen als heute. «Der Berufsberater im Volkshaus sah, dass ich manuelles Geschick hatte, riet zur Lehre als Automechaniker und das machte ich dann.» Später gab es Momente, in denen er auf seine stets schwarzen Hände blickte und dachte, wenn mir der über den Weg läuft, reiss ich ihm den Kopf ab. Sagts und lacht kurz. Ernsthafte, hie und da verschmitzt, bescheiden. Ein Mann, der zupacken und zuhören kann, nicht viele Worte von sich macht. Sein Freund, der ihn «nicht einfach so ziehen lassen» wollte, drängte ihn ein bisschen zum Gespräch mit der



«Man nimmt die Arbeit, wie sie kommt». Remo Biondi, Garagist und Oldtimerfan, kurz vor seiner Pensionierung.

Foto: Sibylle Meyrat

Zeitung und half beim Erzählen kräftig mit.

Biondis Garage ist in einer ehemaligen Fuhrhaltere untergebracht. Früher standen hier Lastwagen, mit denen verschiedenste Warentransporte ausgeführt wurden. In einem dahinterliegenden Raum befinden sich mehrere Oldtimer in dezenten Farben – Biondis Leidenschaft, die er stets neben dem Beruf pflegte und auch nach seiner Pensionierung weiter pflegen wird. Für die fünf Oldtimer und zwei alten Harleys in seinem Besitz fand er einen Einstellplatz in Grellingen. Dorthin verfrachtet er auch einen Grossteil seines Werkzeuges, das er für die Arbeit an den Oldtimern weiterhin brauchen wird. Die Privatbar, die neben den alten Karosserien aufgestellt war, an der sich Freunde und Old-

timerfans gern zu einem Feierabendbierchen trafen, wird am neuen Standort ebenfalls wieder aufgestellt werden.

Nur wenige Schritte vom Webergässchen entfernt, liegt Biondis Werkstatt in Riehen äusserst zentral. Viele seiner Kundinnen und Kunden fahren per Zufall vorbei, auch bei Fussgängerinnen und Velofahrern findet er oft Zeit für ein kurzes Schwätzchen. So entstand über die Jahre ein dichtes Beziehungsnetz. Die Lage hatte aber auch Nachteile für sein Handwerk. Aufgrund der strengen Gewässerschutzbestimmungen darf er nicht einmal von Hand mit Eimer und Schwamm ein Auto vor der Werkstatt waschen. Deshalb muss er mit jedem Auto, das er gewaschen übergeben will, nach Birsfelden in die Waschanlage fahren.

Die Platzverhältnisse in seiner Werkstatt sind äusserst eng, deshalb hätte er selbst bei guter Auftragslage nie mehr als einen Mitarbeiter beschäftigen können. Der Traum von einer eigenen Garage, die genug Raum für zwei oder drei Mitarbeitende geboten hätte, blieb unerfüllt. So arbeitet Remo Biondi bis heute weitgehend als Einmannbetrieb, zieht jede Schraube selber an. Das Bedauern ist ihm deutlich anzusehen, wenn er erzählt, wie er sich gemeinsam mit anderen Gewerbetreibenden während Jahren erfolglos für eine Gewerbezone im Stettenfeld eingesetzt hat. Vielen einflussreichen Rieherern sei wohl jedes Gewerbegebäude, das nicht in die schicke Villenumgebung passe, ein Dorn im Auge. Das Risiko, mit einem Wegzug von Riehen einen Grossteil seiner Stammkundschaft zu verlieren, wollte Remo Biondi nicht eingehen. Zudem schätze er es, am gleichen Ort zu leben und zu arbeiten. Obwohl er in den vergangenen dreissig Jahren in Riehen viele Freunde gefunden hat, sei er im Herzen ein Kleinbasler geblieben. Sein Freund erzählt vom Vogel Gryff, von Spaziergängen durchs Kleinbasel und von der Einkehr in Quartierbeizen, wo «der Remo immer noch jeden Zweiten am Stammtisch kennt».

Distanz zu seinem Arbeitsalltag gewinnt Remo Biondi bei den Aufenthalten in seiner Ferienwohnung in Adelboden gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin. «Sobald ich den Blinker für die Autobahn stelle, lasse ich alles hinter mir.» Auch soziale Kontakte zu Freunden dürfen in der Freizeit nicht zu kurz kommen. Oft findet man sich zu gemeinsamen Unternehmungen zusammen: Olivenernte in der Toskana, Kochen am Klosterbergfest für einen guten Zweck oder Oldtimertouren in verschiedene Länder. Dieses Jahr soll es mit dem alten Lancia nach Schweden gehen. Der Freund aus Riehen, der ihn zum Gespräch mit der RZ begleitete, fährt mit. Und als die beiden von der bevorstehenden Reise erzählen, wirken sie ein bisschen wie Pfadfinder, die dem Sommerlager entgegenfiebert.

Riehen... erleben Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2008



Riehen... feudal

Samstag, 19. April 2008, 14 Uhr
Basler Landsitze in Riehen
Führung mit Albin Kaspar

Seit dem 16. Jahrhundert, seit Riehens Zugehörigkeit zu Basel, zogen immer wieder wohlhabende Basler Familien hierher und erbauten sich markante Landvillen mit erlesenen Parkanlagen. Der Rundgang erzählt von der wechselvollen Geschichte dieser Landgüter, ermöglicht einen Blick hinter die Hofmauern der bemerkenswerten Bauwerke und berichtet vom exquisiten Leben ihrer früheren Besitzer.

Treffpunkt: Tram Nr. 6, Station «Bettingerstrasse», beim Tramhäuschen, Riehen
Kosten: Erwachsene CHF 10.–
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–
Anmeldung nicht erforderlich

Weitere Informationen und persönliche Beratung

Verkehrsverein Riehen, Nicole Strahm-Lavanchy
Tel 061 603 80 60, Mail: fuehrungen@verkehrsvereinriehen.ch
www.verkehrsvereinriehen.ch

VVR
Verkehrsverein Riehen

Gemeinde
Riehen

RZ016608

Gemeindeverwaltung



Schwimmhalle im Wasserstelzenschulhaus

Neu steht das Hallenbad im Wasserstelzenschulhaus der Bevölkerung auch zwischen den Frühjahrs- und den Sommerferien zur Verfügung und zwar jeweils

**dienstags und freitags
von 19 bis 21.30 Uhr**

Die Eintrittsgebühr beträgt für Erwachsene Fr. 3.–, für Schüler und Studenten Fr. 1.50 und für Kinder Fr. 1.–.

RZ016602

KONZERTE

Erfolgreich werben
RIEHENER ZEITUNG



MUSIK-AKADEMIE DER STADT BASEL
MUSIKSCHULE RIEHEN

TAG DER OFFENEN TÜR
Samstag, 19. April 2008, 14–17 Uhr
Instrumente zum Anfassen und Ausprobieren
Demonstrationen im Musiksaal
14 Uhr Gehörbildungsklassen
15 Uhr Streicherklassen + Streicherensembles
15.45 Uhr Instrumentalklassen
16.30 Uhr Offene Probe des Frauenchors

Vorprogramm Freitag, 18. April 2008
Demonstration der Rhythmikklassen
14.15 Uhr Kindergarten II, 15.15 Uhr Kindergarten I,
16.15 Uhr Tanz/Bewegungsimprovisation 1.–3. Klasse PS

Freie Plätze ab August 2008 im Fach Klarinette
für Kinder und Jugendliche ab 7 Jahren
Anmeldeunterlagen unter Telefon 061 641 37 47

RZ016707

KONZERT

Sonntag, 27. April 2008
11–12 Uhr
Gemeindehaus Riehen

Es spielen
der SMEH-Kindergartenkurs
das Ensemble «Tutti Frutti»

Eintritt:
Erwachsene Fr. 10.–, Kinder Fr. 5.–
Vorverkauf:
Infothek Riehen, Baselstr. 43, Riehen
Telefon 061 641 40 70
oder an der Tageskasse



SMEH SCHLAGZEUG- UND MARIMBA-SCHULE
EDITH HABRAKEN
www.smeh.ch

RZ016705



MENDELSSOHN
KANTOREI

W.A. Mozart
Vesperae solennes de Confessore KV 339
Exsultate, jubilate KV 165
Missa in C-Dur KV 317 (Krönungsmesse)

Vera Ehrensperger (Sopran)
Stefania Huonder (Alt)
David Munderloh (Tenor)
Michael Jäger (Bass)

Camerata Fanny Mendelssohn
Leitung: Brunetto d'Arco

Fr 18.04.08, 20 Uhr Martinkirche Basel
Sa 19.04.08, 20 Uhr Dorfkirche Riehen
So 20.04.08, 17 Uhr Ref. Kirche Arlesheim

Tickets: Musik Wyler Tel. 061 261 90 25 / Abendkasse

RZ016728

BASLER GESANGSVEREIN



BERNSTEIN
CHICHESTER PSALMS

BRAHMS
SCHICKSALSIED

KODÁLY

PSALMUS HUNGARICUS
ROLF ROMELI, TENOR
VERENA KRAUSE, SOPRAN
ALEX POTTER, ALTUS
MARIAN KREJČÍK, BARITON

SINFONIEORCHESTER BASEL
MUSIKALISCHE LEITUNG: ADRIAN STERN

SAMSTAG, 26. APRIL, 20 UHR
STADTCASINO BASEL

Karten von 25.- bis 70.- bei Musik Wyler, Schneidergasse 24, 4051 Basel
Telefon 061 261 90 25 oder unter www.bs-gesangsverein.ch,
Studentenermässigung: 30% Vorverkauf, 50% Abendkasse

RZ016720



VEREIN SPITEX RIEHEN-BETTINGEN
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 21/113

Einladung zur Mitgliederversammlung

Montag, 28. April 2008, um 19.30 Uhr
im Bürgersaal des Gemeindehauses

Anschliessend Vortrag zum Thema:

«Jung und Alt hálfe enand»

Referentin: **Jolanda Gross, AHE, Arlesheim**

Wir freuen uns, Sie an der Mitgliederversammlung begrüssen zu dürfen. Zum Abschluss offerieren wir einen Apéro. Gäste sind herzlich willkommen.

Der Vorstand

RZ016631

Action Painting

27.1.–12.5.2008

FONDATION BEYELER

Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr, www.beyeler.com

Auf und davon!

Studiosus – Kataloge Intensiverleben

- Familien Studienreisen für die ganze Familie
- me & more - Urlaub für Singles und Alleinreisende
- CityLights - Städtereisen individuell und in der Gruppe
- Kultimer - Eventreisen mit Rahmenprogramm
- Studienreisen in Europa und Uebersee

Kataloge, Informationen und Buchungen bei:

Ferieninsel.

Reisebüro AG, Wettsteinstrasse 4, 4125 Riehen
Telefon 061 641 31 21, Telefax 061 641 35 00

RZ016722

Kirchzettel

vom 20. 4. bis 26. 4. 2008

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zu Gunsten: Kirchen- und Posaunen-
chöre, Kantoreien Basel

Dorfkirche

- Sa 14.00 Jungschar Dorf, Meierhof
20.15 Mozartkonzert der Mendelssohn-Kantorei, Leitung: Brunetto d'Arco
Vesperae solennes de Confessore KV 339; Exsultate, jubilate KV 165; Missa in C-Dur KV 317 (Krönungsmesse). Vera Ehrensperger, Sopran
Stefania Huonder, Alt
David Munderloh, Tenor
Michael Jäger, Bass
Camerata Fanny Mendelssohn
Jan Sosinski, Konzertmeister
Brunetto d'Arco, Leitung
- So 10.00 Predigt: Pfr. P. Jungi
Text: App. 16, 24–34, Mitwirkung: Posaunenchor CVJM Riehen
Gemeinsamer Anfang mit der Sonntagschule
Kinderhüte in der Martinsstube
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Surrounded, Jugendgottesdienst im Meierhofsaal
- 19.00 Mittagsclub für Senioren im Meierhofsaal
- Do 12.00 Mittagsclub für Senioren im Meierhofsaal

Kirchli Bettingen

- Sa 14.00 Jungschar Chrischona und Bettingen
So Kein Gottesdienst im Kirchlein
10.00 Sonntagschule
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
15.00 Altersnachmittag

Kornfeldkirche

- So 10.00 Predigt: Pfr. R. Atwood
Mitwirkung: Kirchenchor
- Mo 17.30 Singfrauen singen mit Beatrice Fretz
- Di 19.00 Jugendgruppe
- Do 9.00 Bibelkreis im Unterrichtszimmer
12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaas

- So 10.00 Predigt: Vikar Heiner Sommer
Text: Psalm 138
Mitwirkung: Andreaschor
Generalversammlung des Andreasvereins, anschliessend Dia-Vortrag über Schmetterlinge mit Dr. Peter Frei
- Do 8.45 Andreaschor
10.00 Bio-Stand
13.00 Kleiderbörse
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
14.30 Kaffeli im Foyer
18.00 Nachtessen
19.15 Abendlob
20.00 Jugendtreff
Jugendchor AlliCante

Diakonissenhaus

- So 9.30 Gottesdienst, Pfr. Th. Richner

Freie Evangelische Gemeinde

- Erlensträsschen 47
- So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
L. v.d. Hoofd
10.00 Kids-Treff, beide Anlässe im Wasserstelz-Schulhaus
- Do 15.00 Bibelstunde, Schlossgasse 27
20.00 Gemeindegebet, Schlossgasse 27

St. Chrischona

- Sa 19.30 Regio Praise Night
So 10.00 Gottesdienst mit Horst Schaffenberg, Seminarleiter
Mi 20.00 Bibelgesprächskreis im Gemeindegarten
Mi 20.00 Konzert mit Danny Plett (Eintritt Fr. 15.–)

Regio-Gemeinde, Riehen

- Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
- So 10.00 Gottesdienst mit Kinderprogramm
Predigt: Wolfram Nilles
- Di 18.00 LÖTT-SPOT – Teenieunterricht mit gemeinsamem Abendessen

SPITEX

Für Pflege, Betreuung und Haushalt

(Tag und Nacht auch Sa/So)
krankenkassenanerkant und fixe Preise.

Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Telefon 061 693 19 80 oder
061 922 05 00
www.homecare.ch

RZ005_629001

www.riehener-zeitung.ch

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, die wir beim Abschied von unserer lieben

Hedi Bertschi

erfahren durften, danken wir von Herzen.

Unser Dank geht auch an Herrn Dr. Corneo und das Pflegepersonal des Hauses zum Wendelin. Sie alle haben Hedi umsichtig und liebevoll bis zuletzt begleitet.

Herrn Pfarrer Jungi danken wir für seine bewegenden Worte an der Trauerfeier und den befreundeten Musikern für die schöne musikalische Umrahmung.

Wir danken für alle Beileidsbezeugungen sowie für die Spenden zugunsten des Hauses zum Wendelin.

Die Trauerfamilie

Riehen, im April 2008

RZ016726

... ästhetische Lösungen für Ihre Zähne

www.zahnklinik-rennbahn.ch

ÖKUMENISCHER FÖRDERVEREIN
FÜR DAS **ALTERS- UND PFLEGEHEIM**
RIEHEN/BETTINGEN

Einladung zur Generalversammlung im Alters- und Pflegeheim Haus zum Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen

Mittwoch, den 23. April 2008

Beginn 19.30 Uhr

Nach dem statutarischen Teil der Generalversammlung wird Frau Margret Oeri ein Kurzreferat über das neue Tagesheim halten. Anschliessend findet eine Besichtigung des Tagesheims und des neuen Busses, welcher vom Förderverein mitfinanziert wurde, statt.

Anschliessend offeriert Ihnen der Förderverein einen kleinen Apéro.

Wir hoffen auf ein zahlreiches Erscheinen und freuen uns, wenn Sie auch Gäste mitbringen.

RZ016616

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM
DORF- UND REBBAMUSEUM
BASELSTRASSE 34

Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

FONDATION BEYELER
BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Action Painting Bis 12. Mai.

Masterführung mit Ulf Küster, Kurator der Ausstellung am Dienstag, 22. April, 18.30–20 Uhr.

museenbasel mittwoch matinée. Ausstellungsgespräch mit Dr. phil. Peter Keller, Artistic Consultant, Festival les muséiques, und Daniel Kramer, Kunstvermittler Fondation Beyeler.

Konzerte im Rahmen von Les muséiques am Donnerstag, 24. April, siehe Rubrik Kalendarium.

Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Geöffnet: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inha-

ber des Oberrheinischen Museumspasses Fr. 5.–. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vorzugsweise Eintritt (Fr. 12.–).

GALERIE LILIAN ANDREE
GARTENGASSE 12

Anneke Blom – Malerei Bis 18. Mai. Apéro am Sonntag, 27. April, 13–17 Uhr. Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

GALERIE MONFREGOLA
BASELSTRASSE 59

Geheimes und Offenbares Ausstellung mit Werken von Mechthild Bürke (*1966) und Roswitha Niedanowski (*1956). Nur noch bis 19. April.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr.

ALTE POST
BASELSTRASSE 57

Eva Biedert-Roulet – Malerei Bis 27. April. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa und So 11–17 Uhr.

GALERIE MOLLWO
GARTENGASSE 10

Pascale Ciuccio – Bilder und Skulpturen Nur noch bis 20. April. Geöffnet: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 18.4.

MUSIKSCHULE

Rhythmikklassen stellen sich vor

Vorprogramm zum Tag der offenen Tür am 19. April. Demonstration der Rhythmikklassen Kindergarten II (14.15 Uhr), Kindergarten I (15.15 Uhr), Tanz/Bewegungsimprovisation (16.15 Uhr).

SAMSTAG, 19.4.

KONZERT

Chormusik von Mozart

Die Mendelssohn Kantorei singt Werke von W.A. Mozart. Dorfkirche Riehen, 20 Uhr. Vorverkauf: Musik Wyler, Tel. 061 261 90 25

SAMSTAG, 19.4.

FÜHRUNG

Basler Landsitze

Rundgang mit Albin Kaspar, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Dokumentationsstelle Riehen, zur Geschichte der Riehener Landgüter und dem exquisiten Leben ihrer früheren Besitzer. Treffpunkt: Haltestelle Riehen Dorf, 14 Uhr.

SAMSTAG, 19.4.

MUSIKSCHULE

Tag der offenen Tür

Tag der offenen Tür an der Musikschule Riehen, Rössligasse 51, 14–17 Uhr.

SAMSTAG, 19.4.

KONZERT

Rockkonzert im Landi

Konzert der Bands «Died for Shell» und «Monkey On Board». Freizeitzentrum Landauer, 20.15 Uhr. Türöffnung: 19.30 Uhr, Eintritt Fr. 10.–

MONTAG, 21.04.

INFORMATION

Neue Abfallentsorgung

Die Gemeinde Riehen informiert über die neue Abfallentsorgung, die ab 1. Juli in Kraft tritt. Andreashaus, 19.30 Uhr.

DIENSTAG, 22.04.

TREFFPUNKT

Altersstube Bettingen

Gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen, Kirchli Bettingen, 15 Uhr.

DIENSTAG, 22.4.

VEREINE

Blut spenden

Blutspendeaktion des Samaritervereins Riehen. Haus der Vereine, 17–20 Uhr.

MITTWOCH, 23.4.

KONZERT

Christliche Rockmusik

Konzert des kanadischen Liedermachers Danny Platt. Im Mittelpunkt der Lieder zwi-

schen Rock und Pop steht die christliche Botschaft. Konferenzzentrum St. Chrischona, 20 Uhr.

MITTWOCH, 23.4.

VEREINE

Förderverein Wendelin

Generalversammlung des ökumenischen Fördervereins für das Alters- und Pflegeheim Haus zum Wendelin. Im Anschluss an die GV Besichtigung des Tagesheims mit Margret Oeri. Alters- und Pflegeheim zum Wendelin, 19.30 Uhr.

DONNERSTAG, 24.4.

KONZERT

Action Painting mit Originalmusik

Die Cellistinnen Imke Frank und Martina Schucan spielen Werke von J.S. Bach von Morton Feldman und J.S. Bach zum Film Jackson Pollock: Action Painting von Morton Feldman. Fondation Beyeler, 18 Uhr. Weitere Informationen unter www.lesmusiques.ch Tickets unter www.musikwyler.ch oder Tel. 0900 55 22 25 (CHF 1.-/Min.)



Foto: © pro Litteris Zürich

DONNERSTAG, 24.4.

KONZERT

Zemlinsky Quartett

Im Rahmen des Festivals Les muséiques spielt das Zemlinsky Quartett Werke von Joseph Haydn, Alexander Zemlinsky und Antonín Dvořák. Fondation Beyeler, 20–21.30 Uhr.

Weitere Informationen unter www.lesmusiques.ch Tickets unter www.musikwyler.ch oder Tel. 0900 55 22 25 (CHF 1.-/Min.).

KONZERT Mendelssohn Kantorei singt in der Dorfkirche

Eine Reise zu Wolfgang Amadeus Mozart

rz. Morgen Samstag, 19. April, 20 Uhr, ist die Mendelssohn Kantorei zu Gast in der Dorfkirche Riehen. Zusammen mit den Solistinnen und Solisten Vera Ehrensperger, Stefania Huonder, David Munderloh und Michael Jäger, sowie der aus engagierten Orchestermusikern der Region bestehenden «Camerata Fanny Mendelssohn» mit Jan Sosinski als Konzertmeister, lädt der Chor unter der Leitung von Brunetto d'Arco das Publikum zu einer Reise durch das Werk von W. A. Mozart ein.

Zu erleben gibt es die eher selten aufgeführte, noch in Salzburg entstandene, dann aber auch in Wien aufgeführte, auf Psalmen basierende Vesperae solennes de Confessore KV 339 mit dem weitherum bekannten «Laudate Dominum» und die im Alter von 16 Jahren während einer Italienreise entstandene Solokantate «Exultate, jubilate» für Sopran und Orchester, die durch ihre reine Heiterkeit stets neu die Herzen der Hörenden beglückt. Abgerundet wird das Programm durch die so-

nannte Krönungsmesse in festlich strahlendem C-Dur. In knapper Form tritt in diesen Werken ein reicher Gehalt zutage, in dem Irdisches und Himmlisches auf einzigartige Weise verknüpft wurde.

Weitere Konzerte finden heute Freitag, 18. April, 20 Uhr, in der Martinskirche Basel und am Sonntag, 20. April, 17 Uhr, in der Reformierten Kirche Arlesheim statt.

Vorverkauf: Musik Wyler, Tel. 061 261 90 25 sowie an der Abendkasse.

Abendvelotouren

pd. Basel gilt als «Velostadt»: 21 Prozent aller Wege werden hier auf motorlosen Zweirädern zurückgelegt – ein europäischer Spitzenwert. Für Leute, die auf dem Velo und in geselliger Gruppe das Dreiland erkunden möchten, bietet «Pro Velo» (früher IG Velo) von Ende April bis Mitte September Abendtouren an. Es braucht keine Anmeldung, keine Beiträge, keine Mitgliedschaft – wer ein verkehrstüchtiges Velo besitzt und Lust auf gesunde Bewegung hat, ist willkommen bei den Abendtouren der «Pro Velo». Weil die Touren an unterschiedlichen Wochentagen stattfinden, können auch Leute mit abendlichen Verpflichtungen immer wieder mal dabei sein.

Treffpunkt ist jeweils um etwa 18.15 Uhr vor dem Kollegengebäude der Universität am Petersplatz. Die Routen sind in der Regel 25 bis 40 Kilometer lang. Die Reise führt in die Nordwestschweiz, ins Elsass oder ins Südbadische, weshalb man die Identitätskarte nicht vergessen darf. Zum Gepäck gehört auch das «Euro-Portemonnaie» für den Zwischenhalt in einem Restaurant. Was braucht es sonst noch? Licht am Velo, Regenschutz, Jacke oder Pulli, Ersatzschlauch für Reifenpannen, etwas für den kleinen Durst und Hunger zwischendurch. Um weiter in die Region vordringen zu können, wird der Rückweg gelegentlich mit der Bahn angetreten.

Die Daten der «Pro Velo»-Abendtouren: Montag, 21.4.; Dienstag, 29.4.; Mittwoch, 7.5.; Donnerstag, 15.5.; Montag, 19.5.; Dienstag, 27.5.; Mittwoch, 4.6.; Donnerstag, 12.6.; Montag, 16.6.; Dienstag, 24.6.; Mittwoch, 2.7.; Donnerstag, 10.7.; Montag, 14.7.; Dienstag, 22.7.; Mittwoch, 30.7.; Donnerstag, 7.8.; Montag, 11.8.; Dienstag, 19.8.; Mittwoch, 27.8.; Donnerstag, 4.9.; Montag, 8.9.; Dienstag, 16.9.



Konzert des Zitherorchesters

rz. Mit einem guten Dutzend Mitglieder ist das Zitherorchester Riehen-Basel die grösste Zitherformation der Nordwestschweiz. Am Sonntag, 27. April, lädt das Orchester unter der Leitung von Tomy Temerson (siehe Bild), zu seinem Frühlingskonzert in den Lüschersaal in der Alten Kanzlei ein. Präsentiert werden musikalische Leckerbissen aus verschiedenen Jahrhunderten, bei denen Quint-, Diskant-, Alt- und Basszithern sowie Gitarren zum Einsatz kommen. In seinen Solodarbietungen bezaubert Tomy Temerson das Publikum mit schwungvollen, mitreissenden, aber auch besinnlichen Musikstücken. Konzertbeginn: 14.30 Uhr, Lüschersaal, Baselstrasse 43, Riehen. Eintritt frei, Kollekte.

Foto: zVg

BRIEF AUS JAPAN



Judith Fischer

Was man eigentlich nicht tut

Man hat halt Vorlieben. Ich zum Beispiel setze mich in freien Stunden gerne in ein Café. Und wohne somit goldrichtig.

Denn die Präfektur Gifu, zu der Kakamigahara gehört, verzeichnet japanweit die meisten Cafébesuche pro Kopf der Bevölkerung. Wobei ich, nebenbei bemerkt, nicht mal unbedingt mitgerechnet bin. Jedenfalls aber bringen es Lieblingsbeschäftigungen mit sich, dass man Dinge, die man eigentlich auch tun könnte, nicht tut. So war ich etwa noch nie an einem Fussballmatch. Kann das denn möglich sein?

Aber nun habe ich im sportlichen Sektor aufgeholt. War ich letzte Woche doch gleich mehrere Male im Stadion von Kakamigahara anwesend. Und zwar nicht wegen irgendwelcher Allerweltsspiele. Sondern wegen des Olympia-Ausscheidungsturniers im Männer-Landhockey. Doch es kommt noch spannender: Ich war nicht einfach eine Zuschauerin. Vielmehr war ich als Helferin engagiert, ausländischen Spielern und Fans sprachlich beizustehen. Eine Herausforderung, fand ich, zumal auch die Schweizer Landhockey-Nationalmannschaft gekommen war.

Mit den Schweizern wetteiferten die Teams aus Deutschland, Italien,

Polen, Malaysia und Japan um den einzigen, noch verfügbaren Platz in Peking. Wobei von Anfang an klar war, dass die Schweiz sicher nicht, Deutschland aber höchstwahrscheinlich gewinnen würde. Und richtig lautete das Resultat: erster Rang für Deutschland, gefolgt von Japan, Malaysia, Polen, Italien und zuletzt der Schweiz.

So sprach niemand von den Schweizern. Ein Wermutstropfen. Ich hoffe aber für die Schweizer, dass sie in Japan doch ein paar nette Begegnungen und Erlebnisse hatten, an die sie sich mal erinnern können. Die Spieler, der jüngste siebzehn, die meisten zwischen zwanzig und dreissig Jahre alt, hätten Tokio vielleicht aufregender gefunden. Doch Schauplatz war eben nicht die Megapolis, sondern die Stadt Kakamigahara mit ihren 136'000 Einwohnern. Aber hier gabs Platz genug, um Hockey zu spielen. Und auch die Luft soll gut sein.

Was mich betrifft, hatte ich leider nicht die Gelegenheit, mich um das Schweizer Team zu kümmern. Dafür durfte ich mich mit den erfolgreichen Deutschen zusammen in den Bus setzen und sie zurück in ihr Hotel begleiten. Aber das war nicht der Höhepunkt. Auch nicht, dass Japan sich im Finale zwar vergeblich, aber voller Kampfgeist gegen Deutschland stellte.

Nein, mein persönlicher Triumph war, dass ich auf einer Zuschauertribüne eines Sportstadions sass und in einem Spiel miteiferte, von dem ich bisher keine Ahnung gehabt hatte. Zudem konnte ich von meinem Platz aus das Spiel nicht nur bestens beobach-

ten, sondern ich sah auch die umliegenden Hügel und Berge, für die die Präfektur Gifu bekannt ist, aus einer neuen Perspektive. Es wehte ein lauer Wind, der die Wölkchen am Himmel zum Schaukeln brachte. Die politischen Wirren um die Austragung der Olympischen Spiele in China schienen weit weg zu sein. Alles fühlte sich leicht und unkompliziert an. So genoss ich die Woche ausserordentlich, obwohl ich streng genommen die Zeit verplemperte. Ausser den Spielern waren kaum ausländische Gäste gekommen, zu helfen gab es wenig.

Trotzdem kann ich das nur empfehlen: Mal etwas tun, was man eigentlich nicht tut. Vielleicht ein Bier trinken gehen, obwohl man kein Bier trinkt. Im Park herumflanieren, auch wenn man sonst immer die Wanderschuhe schnürt. Ein Schwätzchen über den Gartenzaun hinweg halten, obgleich einem Wettergespräche nicht gegeben sind. Oder wie wäre es mit einer grossen Portion Pommes Frites zum Nachtessen, wo man doch so seine Prinzipien hat?

Judith Fischer

Die ehemalige RZ-Redaktorin Judith Fischer lebt seit einiger Zeit in Japan, genauer in der Stadt Kakamigahara. Von dort berichtet sie einmal monatlich über ihre Alltagserfahrungen im «Land der aufgehenden Sonne». Judith Fischer ist in Japan per E-Mail erreichbar: jfischerjapan@aol.com.

Reklameteil

FONDATION BEYELER

und

RIEHENER ZEITUNG

Die Wochenzeitung für Riehen und Bettingen

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

Samstagsgeschenk

Am **Samstag**, 19. April 2008, haben Sie von 10 bis 18 Uhr gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler. Gültig für zwei Personen

Die Sonntagsgutscheine können ab sofort nicht mehr eingelöst werden.

RZ015830

RIEHENER ZEITUNG

Die Riehener Zeitung, ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG, bedient ihre Leserinnen und Leser mit allen wichtigen Informationen und Hintergrundberichten über Politik, Kultur, Gesellschaft und Sport in den beiden Gemeinden Riehen und Bettingen im Kanton Basel-Stadt - Woche für Woche, aktuell und unabhängig.

Für unsere Administration/Inserateabteilung suchen wir per 1. Oktober 2008 eine/n

kaufm. Mitarbeiter/in (100%)

Ihre Aufgaben:

- Sie sind die erste Ansprechperson an Telefon und Schalter für unsere Kundschaft
- Sie erledigen sämtliche anfallenden Sekretariatsarbeiten
- Sie erfassen Texte ab Manuskript für die Redaktion
- Sie akquirieren, beraten und betreuen im persönlichen Kontakt Inseratekunden aus Handel, Gewerbe und Dienstleistungsbranche sowie Mediaagenturen.

Ihr Profil:

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Verhandlungs- und Abschlussstärke, gute Präsentationstechnik
- Solide Computer-Kenntnisse (PC, Mac)
- Gute Allgemeinbildung
- Stilsicheres Deutsch
- Kommunikativ und dynamisch

Wir bieten:

- Abwechslungsreiche Tätigkeit im dynamischen Umfeld der Medienbranche
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Angenehme Arbeitsatmosphäre in einem aufgestellten Team

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens 31. Mai 2008 an:

Riehener Zeitung AG

z.H. Herrn Dieter Wüthrich, Chefredaktor
Schopfgässchen 8, Postfach 198, CH-4125 Riehen 1

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne: Herr D. Wüthrich, Telefon +41(0)61 645 10 00;
E-Mail: dieter.wuethrich@riehener-zeitung.ch



ImmoExpo Basel 25.-27. April 2008: Messezentrum Basel, Halle 4.1, Stand D3.

Mit Raiffeisen wird Ihr Traum von den eigenen vier Wänden schneller wahr. Denn unsere Experten beraten Sie persönlich und erstellen für Sie eine individuelle Finanzierungslösung, die Ihren Wünschen und Ihrer Situation entspricht.

Kommen Sie bei uns vorbei: ImmoExpo Basel, Messezentrum Basel, Halle 4.1, Stand D3 und gewinnen Sie beim Wettbewerb den Grundstein für Ihr Eigenheim.

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

RZ016591

Electrolux

Sensationell günstige Preise auf

Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und
Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:
Miele, V-Zug, Bosch, AEG,
FORS-Liebherr, Bauknecht usw.

Mo-Fr 9-12 / 14-18.15 Uhr
Sa 9-12 Uhr

U. Baumann AG

4104 Oberwil

Mühlemattstrasse 25

Telefon 061 401 28 80

Info@baumannoberwil.ch

www.baumannoberwil.ch

RZ015705

Moderne Zahnmedizin

die bezahlbar ist!

- Preisersparnis bis 35%
- Umfassende Behandlung von kleinen Füllungen bis implantatgetragener Zahnersatz
- Eigenes zahntechnisches Labor
- Narkose

Deutsch-Schweizerische Zahnklinik
Basler Straße 1, D-79540 Lörrach
Tel.: 0049 7621 45057

002_684731



www.d-ch-privatklinik.de

Koch, 40-jährig

in ungekündigter Stellung sucht neue Herausforderung.

Ich bringe eine lange Berufserfahrung, Kenntnisse in der Diätküche wie auch Erfahrung mit geistig behinderten Menschen mit.

Nun suche ich wegen Umzugs nach Riehen eine neue Arbeitsstelle im Raum BS, BL, evtl. auch SO, AG, in einem Heim, einer Schule oder Institution, wo ich meine Fähigkeiten einbringen kann.

Telefon 061 601 20 50

RZ016746

Erfahrene Hausfrau, Anfang 40, unterstützt Sie als **Haushaltshilfe** Bügeln, einkaufen, putzen, Betreuung Ihrer Kinder/Angehörigen (oder auch Bürotätigkeit). 1-2 Nachmittage pro Woche PKW vorhanden
Tel. 0049 7623 717524

RZ016727

Zu verkaufen/vermieten Western-Dekoration

über 200 Westernsättel, Silbersporen, Bullpeitschen, Packtaschen, Revolver- und Winchester-Futterale, Steckbriefe, Handschellen, Indianerdecken, Fallen, Westernhüte, Lassos, Chaps, Longhorns, Bisonkopf, alte Wirtshausschilder usw. Günstige Preise.
Tel. 056 633 44 82 - www.westernmuseum.ch

RZ016603



Restaurant **WALDRAIN**

Bettingen **St. Chrischona**

April Mai 9 - 20 Uhr

Pfingstmontag offen 9 - 18 Uhr

So 9-18 Uhr, Mo/Di Ruhetag

... natürlich hausgemacht

... auch die Glace

www.waldrain.ch

RZ016747

Inserieren auch Sie - in der Riehener Zeitung • www.riehener-zeitung.ch

Hieber's Frische Center

GRÜEZI SCHWIIZ!

TOLLE ANGEBOTE GÜLTIG VON MONTAG, 14.04.08 BIS SAMSTAG, 19.04.2008



Bim Hieber git's mehr für dr FÜNFLYBER



Deutscher Rinderbraten
aus dem Nacken,
mager und saftig
1 kg **7.77**



Radieschen
Klasse I, Bund **-0.49**



Schweizer Laib
750 g Laib,
1 kg = € 2,65 **1.99**



Holland Gouda Jung
mind. 48% Fett i.Tr.,
sahnig, milder Schnittkäse,
100 g **-0.49**



Danone Activia
verschiedene Sorten,
4 x 115 g Packung je,
1 kg = € 4,11 **1.89**



Landliebe Eiscreme
verschiedene Sorten,
tiefgefroren,
750 ml Becher je,
1 ltr. = € 2,36 **1.77**



Viktoriasee-Barschfilets
100 g **1.11**



Freixenet spanischer Sekt,
verschiedene Sorten, **Seccito**
de Freixenet
oder **Rotiña**
halbtrocken,
0,75 ltr. Flasche je,
1 ltr. = € 4,87, **3.65**



Pantene Pro-V Shampoo, 2 in 1,
Spülung, 200 ml, 100 ml = € 0,85, **Haar-**
spray, 250 ml, 100 ml = € 0,68
oder **Schaumfestiger,**
150 ml,
100 ml = € 1,13,
verschiedene
Sorten, je **1.69**

WÖCHENTLICHE ANGEBOTE
AUCH UNTER:
WWW.HIEBER.DE
INFO@HIEBER.DE

HIER FINDEN SIE UNS

Lörrach
Meeraner Platz 1
+49(0)7621 91402-0

Fahrnau
Hauptstr. 218
+49(0)7622 68455-0

Kandern
Hammersteiner Str. 16
+49(0)7626 97293-0

Weil a. Rhein
Römerstr. 65
+49(0)7621 161899-0

Binzen
Kanderweg 21
+49(0)7621 96872-0

Schopfheim
Georg-Uhlin-Str. 1
+49(0)7622 66699-0

Rheinfelden-Nollingen
Untere Dorfstr. 76
+49(0)7623 797659-0

Grenzach-Wyhlen
Im Glusen 2
+49(0)7624 983538-0

Rheinfelden
Karl-Fürstenberg-Str. 32
+49(0)7623 797636-0

Wyhlen
Gartenstraße 11
+49(0)7624 90792-0

KREDITKARTE



Bei uns können Sie mit Ihrer Kreditkarte bezahlen

NEWSLETTER

Haben Sie Interesse wöchentlich unsere Werbung zu erhalten, melden Sie sich einfach per Email unter info@hieber.de

GELD ZURÜCK

EINE MEHRWERTSTEUER-RÜCKERSTATTUNG ist bei uns möglich.

BEZAHLEN

Können Sie zum günstigen, aktuellen Tagespreis mit CHF. In Scheinen - Differenz in Euro zurück.

WIR SIND FÜR KLARE PREISE.

Die Euro Preise haben wir für Sie zum günstigen, aktuellen Tageskurs von 1,5820 in Franken umgerechnet. Auch die Preise nach der MwSt. Rückerstattung erkennen Sie hier.



NEU in Lörrach täglich bis 22 Uhr geöffnet.

... geh' lieber gleich zu Hieber

RZ003_689412

Webagentur



Kluge Köpfe: Die Gewinnerinnen und Gewinner des Wettbewerbes «Mathematik ohne Grenzen»

Foto: zVg

WETTBEWERB «Mathematik ohne Grenzen»

Begeisterung für knifflige Aufgaben

ms. 63 Schulklassen des 10. und 11. Schuljahres aus der Region nahmen am Wettbewerb «Mathematik ohne Grenzen» teil. Am letzten Donnerstag war im Gymnasium Bäumlihof Preisverleihung. Je zwei Vertreterinnen und Vertreter der teilnehmenden Klassen warteten gespannt auf die Rangverkündigung.

Beste Schule in den beiden gymnasialen Leistungskategorien und im Gesamtrang ist das Gymnasium Liestal mit fünf Platzierungen, bestes baselstädtisches Gymnasium ist das Gymnasium Bäumlihof mit drei Platzierungen. Erstmals nahmen auch Klassen der Fachmaturitätsschule (FMS) am Wettbewerb teil. Hier teilen sich die FMS Liestal und Münchenstein die besten Platzierungen. Insgesamt wurden Preise im Gesamtwert von 7400 Franken auf 17 Klassen verteilt.

«Mathematik ohne Grenzen» ist ein internationaler Wettbewerb, der regional durchgeführt wird. Am gleichen Tag

werden die Aufgaben den über 120'000 Teilnehmenden aus mehr als zwanzig Ländern abgegeben, die im Klassenverband gelöst werden müssen.

So fördert der Wettbewerb neben ausgezeichnetem mathematischem Können auch die Zusammenarbeit der ganzen Klasse, denn die Fülle der gestellten Aufgaben ist nur im Team zu meistern. Auch Fremdsprachenkenntnisse werden gefordert: Eine Aufgabe muss auf Englisch, Französisch, Italienisch oder Spanisch beantwortet werden. Die Organisation ist der Klasse selber überlassen.

Die Einteilung der einzelnen Teams und die Zuordnung der Aufgaben zu den Gruppen bleibt völlig den Schülerinnen und Schülern überlassen. Haben mehrere Teams eine Lösung der gleichen Aufgabe gefunden, so gilt abzuwägen, welches Exemplar man als Klassenlösung abgeben möchte. Eine Mathematiklehrkraft darf während des Wettbewerbs nicht anwesend sein.

BLÜTENZEIT Einstimmung auf die Zierpflanzenausstellung von ProSpecieRara (Teil 3)

Herkunft Übersee

Die Geschichte der Pflanzenjäger und -sammler ist lang und abenteuerlich. Schon vor Jahrhunderten reisten wagemutige Männer in die neue Welt, um die attraktivsten und farbenfrohesten Pflanzen – oft auf lebensbedrohliche Art und Weise – nach Europa zu bringen. Hier wurden sie weitergezüchtet und erlebten schon bald einen Boom in Gärten und Parks.



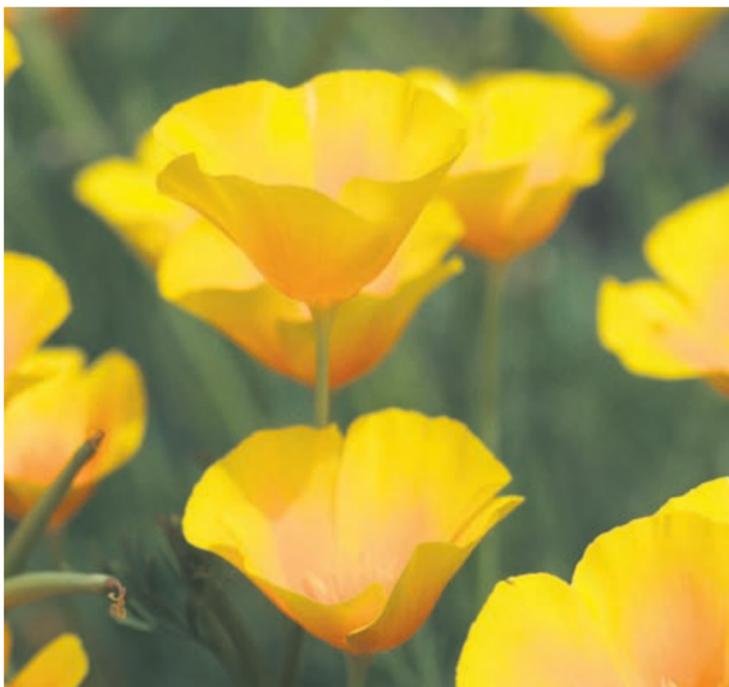
psr/rz. Erste Berichte über Pflanzenexpeditionen reichen bis ins Jahr 1495 v. Chr. zurück. Zu diesem Zeitpunkt machte sich eine Gruppe von Forschern im Auftrag der Königin Hatshepsut von Ägypten nach Somalia auf, um den Myrrhenstrauch zu suchen. Später führten die Römer zahlreiche Pflanzen aus dem Mittelmeerraum, Kleinasien und den arabischen Ländern nach Europa ein. Für deren weitere Verbreitung spielten die Klöster eine wichtige Rolle. Da bis in die frühe Neuzeit fast jede Familie Angehörige im Kloster hatte, gelangten die Pflanzen allmählich auch in die Bürger- und Bauerngärten.

Pflanzensammler aus Leidenschaft

Verschiedene Forscher, allen voran Apotheker und Ärzte, begannen im Mittelalter Sammlergärten anzulegen. Das Wissen über die Pflanzen war noch rudimentär, meist bezogen sich die Wissenschaftler auf die alten Griechen. Erst langsam versuchten sie eine Systematik ins Pflanzenreich zu bringen. Die Schweiz war in diesem Bereich ganz vorne führend. Konrad Gessner aus Zürich sammelte, sichtete und verglich sein ganzes Leben lang ausgiebig Pflanzen, daneben kultivierte er sie in seinen Gärten. Er pflegte einen regen Austausch von Pflanzenmaterial mit Wissenschaftlern im In- und Ausland. Im Jahr 1559 sah und beschrieb er in Augsburg erstmals eine Tulpe. Botanische Exkursionen führten ihn unter anderem nach Savoyen und ins Wallis. Ab 1550 begann er ein Inventar von Gärten anzulegen, um auf neue Pflanzen zu stossen. Leider gingen seine reichen Pflanzenschatze kurz nach seinem Tod verloren. In Basel gehörte Caspar Bauhin zu den führenden Botanikern. Er legte ein riesiges Herbarium an und gründete den Botanischen Garten in Basel. Berns Gelehrter Albrecht von Haller untersuchte die Alpenpflanzen und pendelte zwischen Göttingen und Bern.

Weltumsegelungen und ihre Folgen

Wie aber kommen das «Tränende Herz», der «Nastüchlibaum» und die «Königslilie» aus Übersee in unsere Gärten? Eine neue Epoche in der Geschichte unserer Gartenpflanzen läutet die Entdeckung Amerikas und des Seeweges nach Ostasien ein. Die Herrscher der Kolonialmächte sind nicht nur interessiert an der Eroberung von neuen Kolonien, immer wieder starten auch Expeditionen und Weltumsegelungen zur Entdeckung der Neuen Welt. Mit an Bord sind Wissenschaftler mit



Caspar Bauhin (oben links) gründete 1589 den Botanischen Garten Basel. Gräfin von Zeppelin (im Bild oben rechts, zusammen mit Tochter Aglaja von Rumohr) machte sich als Züchterin von Iris und Mohn einen Namen. Als Entdecker des Schlafmützchens oder *Eschholzia californica* (Bild unten) gilt Adelbert von Chamisso.

Foto: zVg/Staudengärtnerei Gräfin von Zeppelin, Sulzburg-Laufen

dem Auftrag, neue Pflanzen nach Hause zu bringen. Als sich England unter Königin Elisabeth I. zu einer Weltmacht entwickelte, werden die ersten bedeutenden Pflanzenjäger aktiv. Die East India Company wird gegründet, und der Handel mit dem Osten beginnt. In Amerika starten die Siedler anfangs des 17. Jahrhunderts den Handel mit Europa.

Für das Interesse an neuen Pflanzen war einerseits die Aufklärung verantwortlich, denn der abendländische Mensch begann sich zunehmend für seine Umwelt zu interessieren. Andererseits verlangte das Zeitalter des Absolutismus mit seinen herrschaftlichen Höfen nach Prunk und neuen Pflanzen in den Gärten, was die Suche weiter ankurbelte.

Pflanzenjäger heute

Auch dieser Tage sind noch neue Entdeckungen im Pflanzenreich zu machen. Pflanzensammler suchen heute meist nach Pflanzen mit Heilwirkungen. Zunehmend stellt sich dabei die Frage, wem die Pflanzen eigentlich

gehören. Oft machen Firmen mit solchen Pflanzen grosse Gewinne; die indigenen Völker, die ihnen ihr Wissen und die Pflanzen dazu zeigen, gehen hingegen leer aus.

Noch immer gibt es gewissenlose Pflanzensammler, die Wildbestände plündern, beispielsweise Zwiebelpflanzen, Orchideen oder Kakteen. Die Organisation CITES (Convention on International Trade in Endangered Species) versucht diesem Treiben Einhalt zu gebieten und zu regeln, welche Pflanzen geschützt werden müssen.

Rund zwanzig Pflanzenjäger, Sammler und Züchter werden in der Ausstellung «Blütenzeit» im Wenkenpark vorgestellt. Neben ihren Porträts blühen die von ihnen entdeckten oder gezüchteten Pflanzen in farbenprächtigen Beeten. Porträts über Haller, Bauhin und Co. enthält auch der Katalog zur Ausstellung. «Blütenzeit». Bestelladresse: ProSpecieRara, Pfrundweg 14, 5000 Aarau, Tel. 062 832 08 20 (vormittags) oder per E-Mail: info@prospecierara.ch. Preis: 10 Franken plus Porto.

Anzeigeteil

Bücher Top 10 Belletristik

- Hansjörg Schneider**
Hunkeler und die goldene Hand
Ammann Verlag
- Martin Suter**
Der letzte Weynfeldt
Diogenes Verlag
- Peter Stamm**
Wir fliegen
Fischer Verlag
- Ken Follett**
Die Tore der Welt
Lübbe Verlag
- Bernhard Schlink**
Das Wochenende
Diogenes Verlag
- Martin Walser**
Ein liebender Mann
Rowohlt Verlag
- Margrit Schriber**
Die falsche Herrin
Nagel & Kimche Verlag



Bücher Top 10 Sachbuch

- Jürgen Todenhöfer**
Warum tötest Du, Zaid?
Bertelsmann Verlag
- Michelin Guides Rouges**
France 2008
Michelin Verlag
- Christoph Merian Stiftung**
Basler Stadtbuch 2007
Christoph Merian Verlag
- Daniele Ganser**
NATO-Geheimarmeen in Europa
Orell Füssli Verlag
- Arnold Hottinger**
Die Länder des Islam
NZZ Libro Verlag
- Alain de Botton**
Glück und Architektur. Von der Kunst, daheim zu Hause zu sein
S. Fischer Verlag
- Muhammad Yunus**
Die Armut besiegen
Hanser Verlag
- Raoul Schrott**
Homers Heimat. Der Kampf um Troia und seine realen Hintergründe
Hanser Verlag
- Thomas Widmer**
52 neue Schweiz-Wanderungen
Echtzeit Verlag
- Förster / Kreuz**
Alles, ausser gewöhnlich
Econ Verlag



Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner
Ihre Buchhandlung in Basel

BIBLIOTHEK Kinder erhielten «Lesewinter»-Preis

Rieherer Leseratten wurden belohnt

pd. Die zwanzig Kinder der OS-Klasse 1c des Hebelschulhauses konnten diese Woche gemeinsam mit ihren Lehrkräften in der Rieherer Gemeindebibliothek ihren Preis für den Lesewinter 2008, zweihundert Franken für die Klassenkasse, in Empfang nehmen. Das gewonnene Geld will die Rieherer OS-Klasse für ihr kommendes Frühlingsslager in Graubünden verwenden. Von Anfang Januar bis Ende März hatten die Schülerinnen und Schüler in Zweiergruppen die zehn beteiligten Bibliotheken der ABG, der JuKiBu und der Gemeindebibliothek Riehen besucht. An jedem Ort erhielten sie ein kniffliges Rätsel über Tiere im Winter, die Lösun-

gen trugen sie dann jeweils in ihren Lesepass ein. Insgesamt haben 198 Kinder und 19 Schulklassen aus Riehen und Basel am diesjährigen Lesewinter teilgenommen. Fünfzehn Kinder gewannen einen Zolli-Eintritt und ein grosses Tiermärchenbuch, drei Klassen erhielten bei der Verlosung je zweihundert Franken für die Klassenkasse.

Am 5. Mai beginnt der Lesesommer 2008. Kinder, die bis am 30. August 2008 an vierzig Tagen mindestens eine Viertelstunde gelesen haben oder sich haben vorlesen lassen, nehmen wiederum an einer Verlosung teil. Ende April werden die Lesepässe über die Schulen verteilt und liegen in den Bibliotheken auf.

Anzeigeteil

Parkettboden auffrischen oder abschleifen?

Nach einigen Jahren braucht jeder Parkettboden – ob versiegelt oder geölt – eine fachmännische Grundpflege.

Kostenlose Zustandsanalyse:
Bei Ihnen prüfen wir, wie und ob es ohne Abschleifen möglich ist.

**PARKETT
NUFER AG**

Tel. 061 311 85 13, Hardrain 34, 4052 Basel

DIE SPRACHSCHULE

Nächster Kursbeginn 28. Januar 2008

Multikulturelle Sprachausbildung



Kurse für Englisch... und 37 weitere Sprachen

- Intensivkurse, Nachmittagskurse, Abendkurse
- Konversation, Grammatik, Repetition
- Vorbereitung auf internationale Diplome (PET, First, CAE, Proficiency, BEC Preliminary - Higher)
- Kleingruppe, Firmenkurse, Einzellektionen

Jetzt anrufen!

NSH

BILDUNGSZENTRUM BASEL

NSH-Sprachschule
Elisabethenanlage 9
CH-4051 Basel
Tel. +41 61 270 97 97
info@nsh.ch
www.nsh.ch

EDUQUA

Basler Bildungsgruppe

Blutspende

BLUTSPENDE-AKTION in Riehen



Dienstag, 22. April 2008
von 17.00 bis 20.00 Uhr
im Haus der Vereine, Lüschersaal
Baselstrasse 43, Riehen

Samariterverein Riehen
Blutspendezentrum SRK beider Basel

Besuchen Sie uns im Internet!
www.bsz-basel.ch

RZ016276

• Unterhaltsreinigung • Baureinigung
• Glasreinigung • Räumungen
• Gartenarbeiten

GDM GmbH
Management Gebäudereinigung
Oberdorfstrasse 72, 4125 Riehen
Tel./Fax 061 691 10 37
Tel. 079 787 83 42/079 205 35 47
gdm-jasari@bluewin.ch

Polsterarbeiten
modern und antik
führen wir erstklassig,
schnell und preiswert aus
Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53

Otto Hupfer
Fachgeschäft seit 1881

Schreiner
aus Bettingen übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

WOHNUNGSMARKT

Letzte Gelegenheit!

RESIDENCE WENKEN
An erstklassiger Lage in park-
ähnlicher Umgebung in RIEHEN
projektieren wir repräsentative
Eigentumswohnungen

EG, ca. 312 m², BGF **noch frei**
1. OG, 150 m², BGF **verkauft**
1. OG, 150 m², BGF **verkauft**
Attika, 220 m² **verkauft**

Preis auf Anfrage.

Theo Seckinger
Immobilien

Kontaktperson: Theo Seckinger jun.
Baselstrasse 19 4125 RIEHEN
Tel. 061 641 26 12 / 076 383 32 33

SERIMO

IMMOBILIENDIENSTE AG

Wir verkaufen in Riehen

6 1/2-Zi-Einfamilienhaus

- Top-Wohnlage mit Aussicht
- Wohnfläche 216 m²
- Grundstücksfläche 727,5 m²
- Baujahr 1969
- Doppelgarage und Garten

VP CHF 1 200 000.-

Auskunft und Besichtigung:
Thomas Schneeberger
Telefon 061 206 18 93
thomas.schneeberger@serimo.ch
www.serimo.ch

Zu verkaufen WOCHENEND- HAUS auf dem SCHLIPF IN RIEHEN

Das 2-Zimmer-Haus steht auf sonniger
Höhe mit schönster Aussicht, inmitten von
Reben am Petrisweg 23, 4125 Riehen.

Ausstattung: Schlafzimmer, gr. Wohnküche,
Bad/WC, Balkon, Sitzplatz, gr. Garten,
420 m².

Verhandlungspreis Fr. 260 000.-

Auskünfte: Telefon 061 301 45 79

Zu vermieten ab 1. Juli 2008 oder nach
Vereinbarung an ruhiger Wohnlage,
Morystrasse 21 in Riehen:

Rollstuhlgängige 4-Zimmer-Wohnung im EG

ca. 90 m², MZ Fr. 1971.- inkl. NK-Akonto.

Weitere Auskünfte:
Tel. 044 317 90 00 (Frau Schlatter,
Fr. 9.00-12.00 / Mo, 9.00-17.00 Uhr)

Neu alleinerziehende Schweizerin (38)
und Tochter (4) in Riehen suchen per
1. Juli eine schöne, günstige, ruhige
3-Zimmer-Wohnung.
Telefon 076 341 36 36

3-4-Zimmer-Wohnung mit Flair zu mieten gesucht

von gut situiertem, ruhigem Paar
(Beamtin, 38 J. / Produktmanager, 44 J.), NR,
in Riehen, inkl. Balkon/Garage.

Telefon 0049 7624 982 128 oder
0049 151 591 019 63

Riehen - Bauland

An der Inzlingerstrasse, mit traumhafter
Weit- und Rundsicht, verkaufen wir
eine unbebaute Parzelle von 610 m²,
Zone 2a. Keine Architekturverpflichtung.
VP CHF 915'000.-, CHF 1'500.-/m²
Auskunft und Besichtigung

RIDOMAG AG
Seewenweg 6 4153 Reinach Tel. 061 711 18 44
info@ridoma.ch www.ridoma.ch

Bettingen, per Juli oder früher
3 1/2-Zimmer-Wohnung (ca. 77 m²)
Entrée, Wohnzimmer mit Cheminée,
Parkett, Einbauküche, Bad, Balkon,
Kabel-TV, Zentralheizung.

Miete Fr. 1400.- + Fr. 190.- NK

Besichtigung: Fr. 18-19 Uhr und Sa, 11-12 Uhr
Obere Dorfstrasse 34, bei Greder oder
Telefon 079 325 26 82

Für gehobene Ansprüche verkaufen wir in
Riehen an der Aeusseren Baselstrasse eine
repräsentative

4 1/2-Zi-Maisonettewohnung

die bisher als Büro genutzt wurde.
Der Rückbau in eine Wohnung ist im Preis
nicht inbegriffen. Baujahr 1998, 126,3 m² +
Loggia 11 m², grosser Keller, Ausgang in
parkähnlichen Garten mit altem Baumbestand.

Verkaufspreis Fr. 790 000.-

Preis Garage Fr. 20 000.-

BÄCHTIGER LIWOBA IMMOBILIEN AG
Tel. 061 312 30 30

Zu verkaufen in Riehen
3-Zimmer-Wohnung
mit Balkon an sonniger, ruhiger und
zentraler Wohnlage.
65,3 m², Fr. 330 000.-
Telefon 061 681 63 55/079 342 19 90

Wir vermieten nach Vereinbarung
in Riehen an der Baselstrasse
eine grosse, sonnige
**2-Zimmer-Maisonette-
wohnung (ca. 64 m²)**
im 1./2. OG, mit grosser Küche,
Bad/WC, Parkettböden,
ohne Balkon und Lift.
Mietzins Fr. 1320.- inkl. NK
Weitere Auskünfte erhalten Sie unter
Tel. 061 278 91 48 oder www.deck.ch

Zu vermieten an der Käppelgasse 34
in Riehen sofort oder später
**sonnige
3-Zimmer-Wohnung**
3. Stock, Wohnfläche 68 m²
Balkon, Lift, in allen Zimmern Parkett
Miete inkl. NK Fr. 1245.-

Atelier/Büro im EG
34,8 m²
Miete inkl. NK Fr. 360.-
Keine Haustiere
Tel. 061 641 03 30 während der Bürozeit

berger liegenschaften
Riehen Brännlirain
Nähe Grenze Lössach vermieten
wir per Juli 2008

**3 1/2-Zimmer-Wohnungen
88 m²**
1. OG mit Lift

Entrée, Wohnzimmer mit
Schiebetür zur Essecke, Küche mit
GWM, Bad/WC, Dusche/WC,
zwei Schlafzimmer, Parkett- und
Inlaidböden.

Mietzins Fr. 1480.- + Fr. 210.- NK

Berger Liegenschaften KG
Telefon 061 690 97 09
info@bergerliegenschaften.ch
www.bergerliegenschaften.ch

Zu vermieten per 1. Mai 2008 oder
nach Vereinbarung in Riehen an
zentraler Lage, sehr gut isolierten,
ca. 23 m² grossen
Büroraum
Mietzins Fr. 590.- inkl.
Telefon 061 312 03 30

An der **Burgstrasse 5 in Riehen**
in einem kleinen Mehrfamilienhaus
vermieten wir nach Vereinbarung
eine helle

4 1/2-Zimmer-Wohnung (102 m²)
im 1. OG. Grosses Entrée mit Platten-
boden, neue Einbauküche mit GWM,
Bad/WC mit Fenster, sep. WC, Zimmer
mit Parkettböden, Balkon auf ruhige
Gartenanlage, Kellerabteil.

Mietzins CHF 2150.- inkl. NK

Ein Autoeinstellplatz kann zu
CHF 125.- dazugemietet werden.

BEVE

IMMOBILIEN-TREUHAND

BeVe Immobilien-Treuhand AG | Lange Gasse 15
I CH-4002 Basel | Telefon +41 61 225 20 00
info@beve.ch | www.beve.ch

Riehen, Im Hirshalm 48
zu verkaufen ruhige
3 1/2-Zimmer-Wohnung
3. OG, Nutzfläche ca. 73 m², moderne
Küche, grosses Wohn-/Esszimmer,
Bad, WC, Süd-Balkon, Einstellhalle
VP Fr. 395 000.-

Albert Bubendorf, Treuhandbüro,
Allschwil, Telefon/Fax 061 482 00 15

Junge Familie (2 Kinder, 5 und 2 Jahre)
aus Riehen sucht **neues Zuhause**
(Haus/EFH) mit Garten zum Kauf, evtl.
auch zur Miete, gerne auch Bauland.

Telefon 061 641 16 20

Unsere aktuellen Angebote:

Zu vermieten in RIEHEN

3 1/2-Zi-Whg., ca. 90 m²
(ohne Lift)
CHF 1650.- ANK CHF 200.-

3-Zi-Whg., ca. 75 m² (ohne Lift)
CHF 1350.- ANK CHF 200.-

4 1/2-Zi-ATTIKA, ca. 150 m²
(ohne Lift)
CHF 2200.- ANK CHF 200.-

4-Zi-Whg., ca. 97 m²,
1. OG mit Lift
CHF 1800.- ANK CHF 200.-

Theo Seckinger
Liegenschaften

Baselstrasse 19 4125 RIEHEN
Telefon 061 641 26 12

Wir suchen
Haushaltshilfe
und **Kinder-
betreuung**
Ca. 60%

Telefon
079 335 72 36

Grosser
shabby-chic
Garage Sale
Rütiring 59,
Riehen

Sa, 19. April 2008
9-17 Uhr

K. Schweizer

Egal um wieviel
Spannung es geht,
wir planen und installieren
alle **Elektroanlagen.**

Baselstrasse 49
4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch

061 645 96 60

Elektrotechnische Unternehmung
BASEL RIEHEN ALLSCHWIL

MUSTERGARTEN

Zugang jederzeit. ☑



Beton Christen AG
Schänzli, 4020 Basel
Tel. 061/378 79 80
Fax 061/378 79 00

**UMZÜGE
MÖBELLAGER**

FLEIG AG 061 272 11 11
Basel www.fleigumzuege.ch

Villringer
expert Lössach

bei Hieber's Frische Center
Markengeräte so billig!

AEG Kastenstracker
Levothem 59840
• 7 kg • Ein Knopf Bedienung
• 17 Traktorprogramme • Startstufenwahl
• Reststrom Anzeige • XXL Entleerung

899.-
Bar-Abholpreis EUR
Auch in Rheinfelden
und Schopfheim

+49 7621 15 780
www.villringer.de

Kaufe
**Briefmarken-
sammlungen,**
Gold- und
Silbermünzen,
auch alten Schmuck.
Barzahlung
Telefon 062 922 99 83

Jeden Freitag
im Brief-
kasten -
Ihre eigene...
RIEHENER ZEITUNG

20 Jahre
A.+P. GROGG
GARTENBAU
Gartenpflege Aenderungen
Lössacherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44

**10% Rabatt auf sämtliche
Rasen-Arbeiten**

HONDA
POWER PRODUCTS



Schweighauser
Inh. Roland Wüthrich
Riehen/Oberwil
Telefon 061 401 03 52

www.riehener-zeitung.ch

Andreas Wenk

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

Wir betreuen gerne
Ihren Garten von
Januar bis Dezember

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo-Do, 7-12 + 13-17 Uhr, Fr, 7-16 Uhr
Sa 7-12 Uhr



«E schwiirige Fall»

rz. Vor restlos ausverkauften Zuschauerreihen spielte das Senioretheater Riehen-Basel Anfang April im Kellertheater der Alten Kanzlei den kriminalistisch gefärbten Schwank «E schwiirige Fall». Das Publikum wurde mit der Geschichte um den Vagabunden Fridolin Kuster als mutmasslichem Bankräuber bestens unterhalten.

Fotos: Philippe Jaquet



Der Frühling ist da!

rz. An sechs Tagen im April entdecken die Kinder der Primarschule Wasserstellen den Frühling. In altersgemischten Gruppen werden sechzehn verschiedene Themen bearbeitet, die sich die Kinder gewünscht haben: Pflanzen beobachten und im Garten arbeiten, Bäume, Blumen, Kräuter, Säugetiere, Vögel, Bienen, Schmetterlinge, Schnecken, Leben am Weiher, ein Frühlingbuch gestalten, Frühlingsmusik hören und singen, dem Frühling in Feld und Wald begegnen. Bei kühlen Temperaturen, aber klarem Himmel trieb das Frühlingprojekt seine erste Blüte. Alle Beteiligten wurden im Pausenhof durch Frühlingslieder und eine Geschichte über die Frühlingsmonate März, April und Mai auf die Projekttag eingestimmt.

Foto: zVg

BETTINGEN Gemeindeversammlung behandelt Rechnung 2007

Bettingen ist schuldenfrei

Die Gemeinde Bettingen weist in der Rechnung 2007 einen Überschuss von 100'030 Franken aus, nachdem die letzten Schulden zurückbezahlt sind sowie Abschreibungen und Rückstellungen getätigt wurden. Am Dienstag ist Gemeindeversammlung.

rs. Bettingen ist schuldenfrei. Diese Nachricht, die der Bettinger Finanzchef Thomas U. Müller schon bei früherer Gelegenheit angekündigt hat, schlägt sich nun schwarz auf weiss im Rechnungsabschluss nieder, der am kommenden Dienstag der Gemeindeversammlung vorgelegt wird. Die letzten 500'000 Franken Verbindlichkeiten wurden im abgelaufenen Rechnungsjahr zurückbezahlt, die Schulden betragen nun noch symbolische 17 Franken und 65 Rappen. Die Rechnung schliesst trotz diesem Kraftakt und trotz nicht budgetierten Abschreibungen auf Liegenschaften der Gemeinde immer noch mit einem Einnahmenüberschuss von 100'030 Franken bei einem Gesamtaufwand von 4'085'941 Franken. Budgetiert war ein Defizit von 20'600 Franken. Die Rechnung 2006 schloss mit einem Ertragsüberschuss von 210'065 Franken.

Stolz ist der Finanzchef darauf, dass trotz abgezahlter Schulden auch die Liquidität erhöht werden konnte. Der Gemeinde stehen also sogar mehr freie Mittel zur Verfügung als zuvor. Das liegt vor allem daran, dass dank attraktiver Konditionen viele Bettingerinnen und Bettinger ihre Steuern im Voraus bezahlen würden. Dies schlägt sich in der Bilanz nieder, wo das Fremdkapital von 3'595'828 Franken auf 4'600'427 Franken gestiegen ist.

Der Gemeinderat sei mit dem Rechnungsabschluss sehr zufrieden, sagt Thomas U. Müller. Wie in vielen anderen Gemeinden auch, seien in Bettingen die Einnahmen höher ausgefallen als erwartet. Zwar fiel der Ertrag natürlicher Personen (Einkommenssteuer, Kapitalleistungen) um 47'200 Franken tiefer aus als budgetiert, doch aus Steuern der Vorjahre ergab sich ein Mehrertrag von rund 107'000 Franken. Durch zahlreiche Handänderungen gab es ausserdem einen Mehrertrag aus der Grundstücksgewinnsteuer in der Höhe von 78'200 Franken. Zum guten Rechnungsergebnis beigetragen hat auch die Tatsache, dass es in Bettingen keinen Sozialhilfefall mehr gibt. Die Sozialhilfekosten fielen damit 84'000 Franken tiefer aus als budgetiert. Das liegt stark unter dem Mehrjahresschnitt, heisst es im Rechnungskommentar des Gemeinderates.

Insgesamt 250'000 Franken betragen die Abschreibungen, die auf die Liegenschaften Obere Dorfstrasse 29 (200'000

Franken) und Hauptstrasse 88 (50'000 Franken) vorgenommen wurden. Ausserdem stellte der Gemeinderat weitere 160'000 Franken für die Sanierung des Gemeindehauses zurück. Die vor allem auch energietechnisch bedingte Sanierung des Gebäudes wolle die Gemeinde in vorbildlicher Weise vornehmen, betont Thomas U. Müller, und man rechne dafür mit Kosten von rund einer halben Million Franken. Zurückgestellt sind nun bereits 240'000 Franken. Ziel sei eine Realisierung bis 2010, ein Vorprojekt bestehe allerdings noch nicht. Weitere Vorfinanzierungen bestehen für die Neuerstellung einer Bettinger Gemeindechronik (90'800 Franken), für den Unterhalt der Kanalisation (973'111 Franken) und für die Instandhaltung des Bettingerbachs (106'843 Franken). Damit ist Bettingen auch für künftige Projekte gut gerüstet.

Neben dem Rechnungsabschluss stehen am Dienstag noch weitere Geschäfte auf der Traktandenliste. So geht es um eine Teilrevision der Abfallordnung im Hinblick auf die Umstellung des Abfuhrwesens per 1. Juli 2008 und um eine Teilrevision der Ordnung über das Bestattungs- und Friedhofswesen.

Ausserdem liegt der Versammlung der Verwaltungsbericht 2007 zur Kenntnisnahme vor. Dieser hält unter anderem fest, dass die Bettinger Bevölkerungszahl zwischen Ende 2006 und Ende 2007 von 1204 auf 1182 Einwohnerinnen und Einwohner gesunken ist.

UNTERHALTUNG Tanz Sport Club Riehen organisierte «Tanz in den Frühling»

Tanzparty mit Samba als Zugabe

rs. Ein Erfolg war der Tanzabend, den der Tanz Sport Club Riehen am vergangenen Samstag im Dorfsaal des Landgasthofes organisierte. Rund hundert Gäste durfte Vereinspräsident Hansruedi Bärtschi begrüßen. Erstmals sei der Anlass damit praktisch ausverkauft gewesen, freute er sich, denn zum Konzept gehört, dass den Paaren eine grosse Tanzfläche zur Verfügung steht, die denn auch rege genutzt wurde. Es spielte das Tanzorchester «High Wave».

Der Unterhaltungsteil war diesmal der Samba gewidmet. Die beiden Tänzerinnen Simone Kaiser und Regina Werthmüller stellten die Samba in verschiedenen Varianten vor. In den Pausen skizzierte Hansruedi Bärtschi die Geschichte der Samba. Samba sei eigentlich ein Sammelbegriff für Tanzformen, die von Einwanderern aus Kongo, Sudan und Angola in Brasilien verbreitet worden seien. Nach dem Zweiten Weltkrieg sei sie auch in Europa populär geworden und zähle heute zu den lateinamerikanischen Turniertänzen.



Viel Betrieb auf der grossen Tanzfläche – der «Tanz in den Frühling» im Landgasthof fand grossen Anklang.

Foto: Philippe Jaquet

Anzeigeteil

MARLIES MÖLLER
LUXUS. LEIDENSCHAFT. VERFÜHRUNG DAS IST DIE WELT VON PASHMISILK

Mit dem neuen PASHMISILK Delight gehen wir einen Schritt weiter und definieren einen Luxus der neuen Generation: Er ist aktiv und frisch, er ist prickelnd und verwöhnt - kurz gesagt: DER VITALE LUXUS!

Erfahren Sie mehr während unserer Promotion vom **21. bis 26. April 2008**

Highlight: am 23. April 08 wird exklusiv eine Hair Spezialistin aus dem Hause MARLIES MÖLLER mit einem Haaranalysengerät vor Ort sein.

Reservieren Sie bereits heute Ihren Termin:
Tel. 061 641 32 32

Beim Kauf von zwei MARLIES MÖLLER Produkten profitieren Sie ausserdem von einer Luxusgrösse!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Parfumerie am Wabergässli

R. Bard • CH-4125 Riehen • Tel. 061 641 32 32 • Fax 061 643 06 80

RZ016732

Klänge 08

Riehen bei Basel

Meisterkurs für Violoncello
28. bis 30. April

mit

JANOS STARKER

Abschlusskonzert der Teilnehmer
30. April, um 18 Uhr

Eintritt frei.

Meisterkurs: Alte Kanzlei, Baselstrasse 43
28. und 29. April: 11 bis 13 Uhr und 14 bis 16 Uhr
30. April: 11 bis 13 Uhr
Abschlusskonzert: Villa Wenkenhof, Bettingerstrasse 121
30. April: 18 Uhr

infos: klaenge.riehen@freesurf.ch

RZ016618

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

PNT

P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
BASEL ☎ 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen/Kipper
- Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

MULDEN
1 / 2 / 4 / 7 / 10 /
20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

Mitten im Dorf – Ihre...

RIEHENER ZEITUNG

AUS DER BADISCHEN NACHBARSCHAFT

Chesterplatz-Passage bleibt vorerst geschlossen

In Lörrachs Innenstadt bleibt der Durchgang nach dem Brand zwischen Chesterplatz und Turmstrasse vorläufig unpassierbar. Laut Fachbereichsleiter Walther Schwenzer soll das teilweise abgebrannte Gebäude über der Passage demnächst abgerissen werden. Geklärt werden muss noch, ob sich der Neubau unmittelbar anschliesst oder der Weg vorübergehend wieder geöffnet werden kann.

Freigabe der Brücke verzögert sich

Die Wiedereröffnung der Holzbrücke über die B 317, die als Fussgänger- und Radwegverbindung rege genutzt wird, verzögert sich. Es ist ein schadhafter Holzträger festgestellt worden, der zunächst mit einer Betonstütze gesichert werden soll. Infolge des starken Regens der vergangenen Tage steht jedoch das Wieseufer unter Wasser, sodass die Fundamente für die provisorischen Stützen zum vorgesehenen Zeitpunkt noch nicht betoniert

werden können. Deshalb ist man in Absprache mit dem Regierungspräsidium übereingekommen, die Öffnung der Brücke nochmals zu verschieben.

Sprache ist und bleibt der Schlüssel

Auch wenn bei der Sprachförderung bei Ausländerkindern und -jugendlichen in Lörrach bereits viel wichtige Arbeit geleistet worden ist, so bleibt immer noch genügend Handlungsbedarf. Dass bestehende Angebote noch stärker auf unterschiedliche Bedürfnisse und Zielgruppen eingehen und gegebenenfalls auch angepasst werden müssen – zu diesem Ergebnis kam die internationale Kommission in ihrer jüngsten Sitzung. Dennoch ist das Ergebnis aus Lörracher Sicht recht erfreulich. An der Albert-Schweizer-Schule gibt es gleich zwei Einrichtungen: die Internationale Sprachengangsklasse (ISE) und die Sprachvorbereitungsklasse. Mittlerweile bieten drei Viertel der Kindergärten in Lörrach eine Sprachförderung an. Auch die intensive Elternarbeit ist ein wichtiger Teil des Programms. Edith Oppold, Lehrerin und tätig in der Sprachvorbereitung, betont in diesem Zusammenhang: «Für den Erfolg des Kindes ist es wichtig, welchen Stellen-

wert Sprache und Bildung für die Eltern hat.»

Gegen Autobahnbindung

Klaus Fleck, CDU-Fraktionsvorsitzender im Kreistag, ist für eine Anbindung der Zollfreistrasse an die Autobahn A5. Dieser Vorschlag wurde jedoch von Lörrachs Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm kritisiert, weil eine solche Verknüpfung die Wiesentalstrasse in Lörrach noch stärker belasten würde. Sie warnt in einem Brief an Landrat Walter Schneider vor «nicht mehr verträglichen Verkehrsbelastungen auf der künftigen Verbindungsstrasse zwischen Weil und Lörrach». Wenn es eine direkte Anbindung der Zollfreistrasse an die Autobahn geben würde, dann würde diese zusätzlichen Durchgangsverkehr aus Frankreich und der Schweiz anlocken.

Freundeskreis der Stadtbibliothek

Der Freundeskreis der Lörracher Stadtbibliothek wird am 15. Juli dieses Jahres fünf Jahre alt. Im Bewusstsein der Bevölkerung ist der Verein dank seinen vielen Aktionen längst verankert, und er konnte im vergangenen Jahr einen kräftigen Mitgliederzuwachs verzeichnen. 2007 war ein recht ruhiges

Jahr, das von den Bemühungen geprägt war, das Lesen in der Stadt attraktiver zu machen. Für das laufende Jahr plant die Stadtbibliothek ein Projekt für die neue Musikabteilung. Bibliotheksleiter Florian Nantscheff hofft nun wieder auf finanzielle Unterstützung durch den Freundeskreis und rechnet mit einem Bedarf von 3000 bis 4000 Euro. «Wir wollen ein Musikcabinet im dritten Stock einrichten. Das ist nötig geworden, weil das «Stimmen»-Festival das Interesse an Weltmusik und anderen Musikmedien immer stärker hat wachsen lassen.»

Lörracher Berufsakademie

In der Reihe «Wirtschaftsdialog» besuchten die Freien Wähler die Lörracher Berufsakademie und lernten diese dabei als einen wichtigen Wirtschaftsfaktor kennen. Die BA erfreut sich grosser Beliebtheit, sowohl bei den Studenten wie auch bei den Unternehmen. Zwölf Wochen Theorie in der BA und zwölf Wochen Praxis im Unternehmen pro Semester – diese Mischung kommt nicht nur gut an, sie verspricht auch beruflichen Erfolg. Professor Jörg Thietke sagte: «86 Prozent unserer Studenten haben nach dem Studium ein festes Arbeitsverhältnis. Das ist eine Traumquote für eine

Hochschule. 66 Prozent haben diese Stelle in dem Unternehmen, in dem sie den praktischen Teil ihres Studiums absolvierten, 20 Prozent bei anderen Firmen.» Auch in den gestiegenen Studentenzahlen zeigt sich der Erfolg. Im Jahr 1981 begann man mit fünfzig Studenten, heute sind es bereits 1600. Die Lörracher BA kooperiert auch mit zahlreichen ausländischen Hochschulen, unter anderem in den USA, in China, in Südafrika oder in der Türkei. Die BA erhält ab 2009 den Status einer Hochschule. Das hat zur Folge, dass die Absolventen im Anschluss die Möglichkeit haben, an einer allgemeinen Hochschule bis zu einem Master-Abschluss weiterzustudieren.

Stapflehus-Jubiläum in Altweil

Das Stapflehus in Altweil ist seit 25 Jahren Galerie und «gute Stube der Stadt». Die Vielfalt der Hausnutzung ist bemerkenswert. Seit 22 Jahren wird es für städtische Empfänge genutzt, und auch Privatpersonen können es für Feiern mieten. «Ein Haus dieser Art verpflichtet uns. Das Stapflehus ist etwas Besonderes», hatte der damalige Oberbürgermeister Otto Boll vor 25 Jahren gesagt, «und deshalb soll auch sein Inneres stets etwas Besonderes präsentieren». *Astrid Schweda*

LUTZ
Die Buchhandlung □

Lörrachs
»Haus der Bücher«
Turminger Str. 179

Kommen Sie zum Bücherbummel!

Bücher und Neue Medien auf
3 Etagen mitten in der Stadt
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

RZ 000676

GIMA

GIPSER- UND MALER-
GESELLSCHAFT BASEL AG

NEU- UND UMBAUTEN

Südquaistrasse 12
4057 Basel
Telefon 061 631 45 00

RZ 000669

Papeterie Wetzell

Papeterie Wetzell
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop

Tel. 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzell@bluewin.ch www.papwetzell.ch

RZ 009463

RZ013106

für die nächste Drucksache ...

NOTEGEN COPY AG
TELEFON 061 601 45 51

... damit Ihre Botschaft ankommt !

WALD ISLER AG

Sanitäre Anlagen und Spenglerei

4057 Basel, Claramattweg 9
Telefon 061 691 11 66
4125 Riehen, Rauracherstr. 33

RZ 000673

Samstag von 8 bis 17 Uhr geöffnet
Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet

GRIESHABER
Alles Schöne der Natur

Tag der offenen Tür am Samstag, 19. April, und Sonntag, 20. April

In der Baumschule Heckenpflanzen
Eröffnung des grössten Balkon- und Sommerblumenmarktes in der Region

- Geranien, Neuheiten und viele Informationen, gärtnerische Fachkompetenz und Beratung
- Kräutervielfalt – sechs Sorten Basilikum
- Noch ist Pflanzzeit für Rosen, Sträucher, Hecken, Beerenobst und Obst
- Lernen Sie «Susi Sorglos», die Balkonpflanze des Jahres 2008, bei uns kennen

Samstag und Sonntag Bewirtung durch den Männergesangverein Hauingen

Blumencenter Grieshaber
Beratung und Verkauf zu den gesetzlichen Öffnungszeiten

Auf 20 000 m² das grösste Pflanzenangebot der Region
BC Grieshaber • D-79541 Lörrach-Hauingen • Hagelbergstrasse 17
Telefon 0049 7621 5 37 02

So finden Sie uns: Von Schopfheim oder Lörrach über die B 317, Ausfahrt Entenbad Hauingen, nach 200 m sehen Sie die Gärtnerei und biegen nach links in Richtung Hauingen ab.

RZ 016796

KREUZWORTRÄTSEL NR. 16

Ausstellung in Lörrach	Langlaufstrecke	Kolloid frz. Tennisspieler † 1996	Eisenbahnbrücke	Geliebte von Louis XIV. (Madame ...)	engl. kostenlos	weinen, heulen	Baumteil	Marktprodukt	keine Verdichtung im ...
12	10	Fluss durch Bern	Lakai	widerhallen	15	große Türen europ. Fluss	Klostervorsteher	ital. Autor * 1926	wütend
Treffer beim Fussball	Hebelschulhaus neu mit ...	Missmut	1	Lebensbund	Teil von Lörrach	german. Wurfspiess	5	CH-Ministerium Ausweg, Ergebnis	kurzärmeliges Baumwollhemd
Achtung, Ehrfurcht	Feingebäck	Blasinstrument	8	engl. Lärm	Verletzung	Straussenvogel	9	afrik. Stamm	
Märchenfigur	Opernsänger	8	Klosterfrau	dt. Vorsilbe	Ort im Kt. GL Stadt bei Danzig	3	6	Insel in d. Durancemündung	
kostbar, adlig	Machtsymbol des Königs Mz.	Ehesymbol	Weinanbaugebiet im Kt. VD	3	6	7	11	13	
Dichtkunst	las im «Kaleidoskop»	4	Hühnerprodukt	11	13	14	15		
Gambe Mz.	Zch. f. Zinn	altes Wort f. jenseits	14	südamerik. Nagetier					

www.merkel.ch
info@merkel.ch

Ein starker Partner für:

- > Druck
- > Druckvorstufe
- > Copyshop
- > Internet

neu Plakate + Poster

Merkel Druck AG
Baselstrasse 52, 4125 Riehen
061 641 44 59

Druck Verlag Kommunikation

RZ010902

Liebe Rätselfreunde

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 14 bis 17 erscheint in der Ausgabe Nr. 17 der Riehener Zeitung vom 25. April. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat April aufzubewahren. Den Gewinnerinnen und Gewinnern winken wieder fünf Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Franken.

Lösungswort Nr. 16

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Patrick WINKLER
OSM
ORTHO SCHUH TECHNIK

Hammerstrasse 14
4058 Basel

- Fussberatung
- orthopädische Einlagen
- Mass-Schuhe

Tel. 061 691 00 66
www.winkler-osm.ch

RZ 002176

HANDBALL Handball Riehen – TV Breite 23:25 (15:11)**Absenzen wogen zu schwer**

db. Nach dem verlorenen Spiel gegen ATV/KV Basel wollten es die U15-Junioren von Handball Riehen gegen den TV Breite besser machen. Trotz einiger Absenzen wollte man gewinnen. Das Spiel begann mit einem Tor für Riehen und darauf folgte der Ausgleich. Bei Riehen war es Marc Lorenz und beim TV Breite die Nummer 8, die das Spiel bestimmten. Doch es gewinnt in der Regel nicht der bessere Einzelspieler, sondern derjenige, der die besseren Mitspieler hat. In der ersten Halbzeit konnte Marc Lorenz seine Freiheiten nutzen. 4:1, 8:4, 11:8 und zur Pause 15:11 lauteten die Spielstände. Neben Marc Lorenz traten Tobias Lorenz mit zwei Toren sowie David Masar und Ralph Ries mit je einem Tor in Erscheinung. Während Marc Lorenz mit Leichtigkeit traf, vergaben seine Mitspieler zahlreiche Chancen.

In der zweiten Halbzeit wollten die übrigen Riehener mehr in Erscheinung treten und so mithelfen, den Sieg ins Trockene zu bringen. Doch es fiel den Riehemern schwer, weitere Tore zu schiessen. Der TV Breite hingegen kam

besser ins Spiel und langsam wendete sich das Blatt. Die Spielstände: 17:14, 18:17 und 18:20. Da Marc Lorenz in der zweiten Halbzeit nicht mehr so dominant war und seine Mitspieler nur drei Tore beisteuerten, sah es schlecht aus für Riehen. Breite zog auf 20:25 davon.

Den Schlusspunkt setzte dann HB Riehen, aber es reichte nur noch zu einer Resultatverbesserung auf 23:25. Schon morgen Samstag (17.15 Uhr, Sporthalle Bäumlhof) haben die Riehener Gelegenheit, sich zu revanchieren und den TV Breite in Vollbesetzung zu schlagen.

Handball Riehen – TV Breite 23:25 (15:11)
Handball Riehen: Moritz Niedecker (Tor); Marc Lorenz (16), Tobias Lorenz (4), David Masar (1), Mosiz Masar, Ralph Ries (1) Lukas Borer, Niklas Kiss (1). – Trainer: Daniel Bucher.

Junioren U15, Promotionsgruppe B: 1. SG Handball Birseck 10/20 (309:91), 2. SG ATV/KV Basel III 10/18 (207:135), 3. TV Breite Basel 9/10 (145:172), 4. Handball Riehen 10/9 (234:232), 5. TV St. Josef 11/6 (121:245), 6. SV Schopfheim II 11/5 (147:190), 7. HC Waldshut/Tiengen 11/4 (119:217).

SPORT IN KÜRZE**UHC-Frauen spielen um den Aufstieg**

Dieses Wochenende geht es für die Frauen des Unihockey-Clubs Riehen zu Hause um die Wurst. Das Team hat sich in der Kleinfeldmeisterschaft für die Aufstiegsspiele 2./1. Liga qualifiziert. Diese finden am Samstag und Sonntag, 19. und 20. April, unter anderem in der Sporthalle Niederholz statt. Gesamtschweizerisch gibt es vier Fünfergruppen, wobei immer die ersten zwei Teams der Gruppe aufsteigen.

Der UHC Riehen bestreitet seine Spiele am Samstag um 17 Uhr gegen die Powermäuse Brugg und um 20 Uhr gegen das Team Racoons Herzogenbuchsee. Am Sonntag spielen die Riehemerinnen um 11 Uhr gegen den UHC Biel-Seeland und um 14 Uhr gegen UH Rüttenen. Der UHC Riehen hofft, dass viele Fans die Spiele verfolgen werden.

Basketball-Resultate

Frauen, 2. Liga Regional:	
SC Uni Basel II – CVJM Riehen	76:91
Dudes Basel – CVJM Riehen	65:52
Junioren U17:	
TV Muttenz – CVJM Riehen	59:42
Junioren U15 Low:	
BC Oberdorf – CVJM Riehen	78:74
Junioren U20:	
BC Boncourt – CVJM Riehen	ff 20:0
Mini Lowlevel:	
CVJM Riehen – BC Arlesheim II	119:6

Basketball-Vorschau

Frauen, 2. Liga Regional:
Donnerstag, 24. April, 20.20 Uhr, Wasserstelzen
CVJM Riehen – BC Pratteln I

Handball-Resultate

Junioren U15, Promotionsgruppe B:
Handball Riehen – TV Breite Basel 23:25

Handball-Vorschau

Junioren U15, Promotionsgruppe B:
Samstag, 19. April, 17.15 Uhr, Bäumlhof
TV Breite Basel – Handball Riehen

IMPRESSUM**Verlag:**

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Leitung

Alfred Rüdüsühli
Redaktion:
Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)
Redaktion Sibylle Meyrat (me)
Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:

Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Urs Grether, Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy Reck, Astrid Schweda

Inserate und Administration:

Martina Eckenstein, Sabine Fehn, Verena Stoll
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:

Publicitas, 4010 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:

Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.

Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-
sageweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-
licher Genehmigung der Redaktion.

FUSSBALL FC Amicitia II – FC Münchenstein 2:0 (0:0)**Überraschung gegen Münchenstein**

Die zweite Mannschaft des FC Amicitia schlug in der 3. Liga überraschend den Tabellenzweiten Münchenstein und verbesserte so die Ausgangslage im Abstiegs-kampf.

tb. Erstmals in dieser Saison gelang es dem FC Amicitia II, in der Drittligameisterschaft ein Team der Top Vier zu bezwingen. Gegen den zweitplatzierten FC Münchenstein gelang dem Gastgeber ein verdienter 2:0-Sieg. Das gibt drei wichtige Punkte im Kampf gegen den Abstieg.

Obwohl wiederum einige Spieler fehlten, spielten die Riehener munter mit und kamen in den Anfangsminuten auch zur einen oder anderen Chance. Die grösste Möglichkeit hatten aber die Gäste, als ein Freistoss von Vidal nur an die Latte prallte. Kurz darauf hatte der lange Münchensteiner Stürmer nochmals eine Gelegenheit, diesmal per Kopf. Nach gut einer halben Stunde erkämpfte sich Cakal den Ball und verzog alleine vor dem Gästetorhüter.

Fünf Minuten nach der Pause lancierte Atanasov Cakal und dieser verwertete seine Chance kaltblütig zum viel umjubelten Führungstreffer. Wenige Minuten später vereitelte Bochler mit einer schönen Parade den Ausgleich.

FUSSBALL FC Amicitia I – FC Breitenbach 1:0 (0:0)**Glücklicher Sieg in letzter Minute**

Dank einem Tor von Uebersax in der 88. Minute gewann der FC Amicitia gegen Breitenbach.

rz. Im Spiel des Tabellendritten FC Amicitia I gegen den Viertletzten Breitenbach waren Torchancen Mangelware, auch wenn Dennis Uebersax für Riehen (12. Minute) und Nicholas Ifenkwe für Breitenbach (64. Minute) je einmal nur den Pfosten trafen. Die Gäste waren den favorisierten Riehemern ebenbürtig und bestimmten das Geschehen in der zweiten Halbzeit sogar mehrheitlich. So gesehen wäre ein Punktgewinn für Breitenbach, das mitten im Abstiegskampf steckt, verdient gewesen. Als sich schon alle mit dem torlosen Remis abgefunden

Kampf um den Ball – ein Amicitia-Spieler (gestreifter Dress) verteidigt das Leder.

Foto: Philippe Jaquet

**Amicitia II – FC Münchenstein 2:0 (0:0)**

Sportplatz Grendelmatte. – 40 Zuschauer. – Tore: 50. Cakal 1:0, 84. Hassler 2:0. – Amicitia: Th. Bochler; Guduric (53. Giovanelli), Bregenzer, Blaser, Buser; Atanasov, Schweizer, Lander (86. Aebi), Junker (77. Engetschwiler); Cakal, Hassler. – Verwarnungen u. a. Blaser, Schweizer, Bochler, Atanasov, Engetschwiler, Lander. – Platzverweise: Atanasov (gelbrote Karte).

3. Liga, Gruppe 3, Tabelle: 1. Binningen II 18/48 (66:18), 2. FC Münchenstein 18/37 (53:39), 3. FC Therwil 17/33 (52:35), 4. FC Arlesheim 16/27 (46:27), 5. FC Aesch a 17/26 (50:45), 6. SC Dornach II 17/24 (35:40), 7. FC Riederwald 17/21 (35:31), 8. FC Amicitia II 18/21 (35:41), 9. FC Reinach 18/21 (20:34), 10. FC Ettingen 18/20 (30:39), 11. FC Ferad 18/18 (33:50), 12. NK Posavina Basel 18/1 (18:71).

den hatten, konnte der Breitenbacher Torhüter Michel Kirchhofer einen scharfen Schuss von Valentino Fazio nicht festhalten und Dennis Uebersax konnte abstauben. Für den Riehener Goalgetter war es bereits der 16. Saison-treffer. Besser war in der bisherigen Zweitligasaison nur der Binninger Philippe Becker mit 19 Treffern.

Amicitia gelang nach der überraschenden Niederlage gegen Baudepartement vor Wochenfrist wenigstens resultatmässig eine Reaktion. Nach der Niederlage der Black Stars gegen Reinach haben die Riehener wieder nur zwei Punkte Rückstand auf Platz zwei. Der Spitzenplatz des SC Binningen aber ist nach wie vor ungefährdet. Morgen Samstag spielt Amicitia in Sissach.

FC Amicitia I – FC Breitenbach 1:0 (0:0)

Grendelmatte. – 150 Zuschauer. – SR: Comment. – Tore: 88. Uebersax 1:0. – Amicitia: Heutschi; Abdulovski, Spycher, Ramseier, Mietrup; Köchlin (88. Auderset), Abid, Arslani, Ilijasevic (65. Ramos); Fazio, Uebersax. – Breitenbach: Kirchhofer; Sausser, Matthias Henz (65. Christ), Agdas, P. Martin; Th. Martin, Cobcha (46. Ahmeti), Dreier, Michael Henz; Ifenkwe, Esteriore (81. Dalhäuser).

2. Liga Regional, Tabelle: 1. SC Binningen I 18/47 (55:14), 2. FC Black Stars 18/33 (31:18), 3. FC Amicitia I 18/31 (37:20), 4. SV Sissach 18/26 (21:24), 5. FC Birsfelden 18/24 (31:32), 6. FC Laufen II 17/23 (27:32), 7. FC Reinach 18/23 (26:31), 8. Dardania 18/20 (15:27), 9. Breitenbach 18/19 (21:27), 10. Baudepartement 18/19 (23:34), 11. FC Oberdorf 17/17 (21:27), 12. SV Muttenz II 18/13 (21:43).

BASKETBALL Dudes Basketball Basel – CVJM Riehen 65:52**CVJM Riehen verlor Spitzenspiel**

Die Zweitligabasketballerinnen verloren das Spitzenspiel gegen Dudes Basel mit 65:52 und sind nun in der Tabelle zwei Verlustpunkte schlechter als Baslerinnen und verlustpunktgleich mit Pratteln.

pw. Schon vor Beginn war allen Beteiligten klar, dass dieses Spiel für den Ausgang der Saison von grosser Bedeutung werden würde. Sowohl die Dudettes aus Basel als auch die Damen des CVJM Riehen hatten erst einmal verloren, und da der Gruppensieger am Ende der Saison aufsteigen kann, wollten natürlich beide Mannschaften die Weichen auf Sieg stellen. Die Dudettes gingen schnell mit 7:0 in Führung. Riehen fand im ersten Viertel nicht zum gewohnten Spiel. Eine schlechte Trefferquote und Schwächen vor allem bei den Offensiv-Rebounds führten dazu, dass die Dudettes den Vorsprung während des ersten Viertels auf neun Punkte (18:9) ausbauen konnten.

Im zweiten Viertel hatte man dann den Eindruck, einen anderen CVJM Riehen zu sehen. Das Team spielte viel konzentrierter, die Trefferquote erreichte einen normalen Wert, und das Viertel

konnte mit fünf Punkten Differenz (14:19) gewonnen werden. Mit dem Halbzeitstand von 32:28 für die Dudettes war wieder alles möglich. Allerdings waren zu diesem Zeitpunkt mit Marisa Heckendorn (3) und Pascale Walther (4) bereits zwei Riehemerinnen mit Fouls belastet, was die taktischen Möglichkeiten des Teams für die zweite Halbzeit einschränkte.

Im dritten Viertel riss der Spielfluss bei den Riehemerinnen wieder ab. In der Verteidigung (Help-Defense) und im Angriff (Trefferquote) schlichen sich Schwächen ein. Das Viertel konnte jedoch zumindest ausgeglichen gestaltet werden (8:8), was für das letzte Viertel noch Hoffnungen zulässig.

In diesem letzten Viertel lief dann aber alles gegen den CVJM Riehen. Schon zu Beginn des Viertels schied Pascale Walther mit fünf persönlichen Fouls aus und musste den Rest des Spiels zuschauen. Zudem beging man in der Verteidigung zu viele Fehler. Die Dudettes nutzten diese Riehemer Schwächephase aus und erzielten immer wieder Punkte mit Angriffen über die Grundlinie. In der Offensive wurde der Ball meist zu lange gehalten, wodurch sich die Ballverluste häuften. Leider reichten auch die Rebounds und Punkte von Rebecca Roessler nicht aus, um das Spiel zu Gunsten der Riehe-

rinnen zu wenden. Schliesslich verlor man sowohl das Viertel (25:16) als auch das Spiel (65:52) zu deutlich. Bemerkenswert in dieser Partie war sicherlich die Leistung der Baslerin Crespo, welche starke 30 Punkte und damit fast die Hälfte der Dudettes-Punkte erzielte. Topskorerin bei Riehen war Marisa Heckendorn mit 17 Punkten.

Das nächste Heimspiel vom 24. April (20.20 Uhr, Wasserstelzen) gegen den BC Pratteln wird nun mit Spannung erwartet, da es sich beim BC Pratteln ebenfalls um einen potenziellen Aufstiegs-kandidaten handelt. Zuschauer sind willkommen!

Dudes Basel – CVJM Riehen 65:52 (32:28)

Dudes Basel: Keita (9), Hett (8), Fulde (3), L. Crespo (30), Grehn (10), Dudler (1), Beckmann, Previsic (2); Trainer/Coach Roland Pavloski. – CVJM Riehen: Biljana Djakovic (4), Laetitia Block, Marisa Heckendorn (17), Jasmine Kneubühl (7), Anne Gattlen, Daniela Zum Wald, Marion Schneider (3), Sarah Wirz (2), Martina Stolz (3), Sabrina Peter, Rebecca Roessler (8), Pascale Walther (8); Trainer/Coach Raphael Schoene.

2. Liga Regional, Tabelle: 1. BC Pratteln I 11/18 (+192), 2. Dudes Basketball Basel 10/18 (+156), 3. CVJM Riehen 10/16 (+148), 4. BC Arlesheim 11/14 (+122), 5. SC Uni Basel II 12/12 (-14), 6. Liestal Basket 44 14/8 (-105), 7. BC Münchenstein I 9/2 (-174), 8. BC Allschwil 13/2 (-328).

ORIENTIERUNGSLAUF Schweizer Meisterschaft Mitteldistanz

Erste Einzelmedaille für Hadorn

Als Zweiter des Juniorenrennens holte sich Dominik Hadorn an den Mitteldistanz-Schweizer-Meisterschaften seine erste Einzelmedaille an nationalen Titelkämpfen. Ines Brodmann hat sich für die EM qualifiziert.

rb/rz. Am vergangenen Wochenende fanden in der Region Frauenfeld die Schweizer Meisterschaften auf der Mitteldistanz und der erste nationale OL statt. Dabei ging es auch um die Qualifikation für die Europameisterschaften.

Dominik Hadorn nutzte Chance

In Abwesenheit des Junioren-Nationalkaders nutzte der Riehener Dominik Hadorn seine Chance, lieferte auf der Mitteldistanz eine solide Leistung und sicherte sich mit nur 23 Sekunden Rückstand auf Jonas Meuli die Silbermedaille bei den Junioren. Besonders im Schlussteil konnte er entscheidend zulegen und den drittplatzierten Schaffhauser Fabian Ringli um über dreissig Sekunden distanzieren. Es sei ihm ein nahezu perfekter Lauf gelungen, meinte er, doch mit einer besseren Routenwahl wäre sogar der Titel möglich gewesen. Am 1. Nationalen OL vom Sonntag startete Dominik Hadorn wieder sehr gut, konnte dann aber seine Leistung vom Vortag nicht ganz wiederholen und wurde auf der Langdistanz mit rund vierminütigen Minuten Rückstand Fünfter.

Ines Brodmanns EM-Selektion

Ines Brodmann hatte am Wochenende vier Läufe zu absolvieren, die alle als Testläufe für die Ende Mai in Lettland

stattfindenden Europameisterschaften zählten. Am Donnerstag fanden in der Region Brugg zwei Sprints statt. Den ersten beendete sie mit rund einer Minute Rückstand auf Platz sechs. Am Nachmittag ging sie dann aufs Ganze und siegte mit sechs Sekunden Vorsprung auf Seline Stalder.

Mit einem eher unregelmässigen Lauf und vielen kleineren Fehlern vergeb sie am Samstag im Schweizer-Meisterschafts-Rennen eine Medaille in ihrer Lieblingsdisziplin auf der Mittelstrecke. Sie verpasste einen Podestplatz um 25 Sekunden und landete auf Platz fünf.

Beim ersten Nationalen OL vom Sonntag spürten alle Eliteathleten die Anstrengungen der vorangegangenen Läufe in den Beinen. «Ich war erstaunt, wie gut ich mich während des Laufs noch fühlte und hatte auch technisch keine grossen Schwierigkeiten», sagte Ines Brodmann. Der ausgezeichnete zweite Schlussrang bedeutete für die Riehenerin die sichere Qualifikation für die Europameisterschaften vom 25. Mai bis 1. Juni 2008 in Ventspils (Lettland). Ausserdem wurde Ines Brodmann für den Weltcuplauf in Norwegen im Juni aufgeboden. Inzwischen ist Ines Brodmann in ein Trainingslager in Tschechien gereist.

Robin Brodmann in Form

Robin Brodmann zeigte am Wochenende, dass er in guter Form ist und in diesem Jahr auch in der höheren Kategorie mit ihm zu rechnen ist. Sein Kommentar: «Ich habe noch einige Routenwahlprobleme und kleinere Unsicherheiten, die ich zu lösen versuche.» Rang vier an der Schweizer Meisterschaft und Rang fünf am ersten Nationalen OL bei rund fünfzig Teilnehmern in seiner Kategorie waren das sehr gute Fazit dieses Wochenendes.

14. Mitteldistanz-Schweizer-Meisterschaft, 12. April 2008, Ochsenfurt, Hüttwilen

Frauen Elite (5,2 km/135 m HD/16 P): 1. Angela Wild (Ennenda/Glarner OLG) 32:55, 2. Lea Müller (Bern/OLG Kakowa) 32:56, 3. Vroni König-Salmi (Kuusisto/OLC Kapreolo) 34:16, 4. Rahel Friederich (Basel/OLG Basel) 34:35, 5. Ines Brodmann (Riehen/OLG Basel) 34:41. – 35 Läuferinnen klassiert.

Frauen B (2,9 km/35 m HD/10 P): 4. Claudia Wirz (Bettingen/OLG Basel) 28:20.

Frauen D50: 29. Ruth Brodmann (Riehen/OLG Basel) 51:00.

Junioren H20 (5,7 km/190 m HD/18 P): 1. Jonas Meuli (Aeschi/OLG Hondrich) 38:08, 2. Dominik Hadorn (Riehen/OLG Basel) 38:29, 3. Fabian Ringli (Flurlingen/OLG Schaffhausen) 39:05. – 16 Läufer klassiert.

Junioren H18 (5,1 km/145 m HD/17 P): 5. Robin Brodmann (Riehen/OLG Basel) 33:31. – 53 Läufer klassiert.

Herren B (3,8 km/80 m HD/13 P): 13. Thomas Brodmann (Riehen/OLG Basel) 34:23. – 21 Läufer klassiert.

Herren H45 (4,8 km/145 m HD/16 P): 51. André Wirz (Bettingen/OLG Basel) 47:10. – 65 Läufer klassiert.

1. Nationaler OL 2008, 53. Weinfelder OL, 13. April 2008, Hörnliwald, Hüttwilen

Frauen Elite (10,3 km/265 m HD/17 P): 1. Seline Stalder (Malters/OLV Luzern) 1:01:10, 2. Ines Brodmann (Riehen/OLG Basel) 1:03:16, 3. Vroni König-Salmi (Kuusisto/OLC Kapreolo) 1:03:34.

Frauen B (3,5 km/100 m HD/9 P): 2. Claudia Wirz (Bettingen/OLG Basel) 39:53.

Frauen D50 (5,6 km/125 m HD/11 P): 28. Ruth Brodmann (Riehen/OLG Basel) 1:15:17. – 35 Läuferinnen klassiert.

Herren B (6,4 km/165 m HD/14 P): 9. Thomas Brodmann (Riehen/OLG Basel) 1:10:12.

Junioren H20 (12 km/285 m HD/21 P): 5. Dominik Hadorn (Riehen/OLG Basel) 1:15:36. – 12 Läufer klassiert.

Junioren H18 (9,9 km/275 m HD/19 P): 7. Robin Brodmann (Riehen/OLG Basel) 1:01:50. – 47 Läufer klassiert.



Dominik Hadorn passiert einen Posten auf dem Weg zu Silber.

Fotos: zVg



Ines Brodmann kurz vor dem Ziel – mit guten Resultaten holte sie sich die Selektion für die Europameisterschaften.

RAD Mountainbike-Swisspowercuplauf in Muttentz

«Heimsieg» für Katrin Leumann

Katrin Leumann zeigte in Muttentz ein unglaubliches Rennen und ist auf dem richtigen Weg, eine erfolgreiche Saison zu bestreiten.

vcr. Nach den ersten beiden Swisspowercup-Läufen, bei denen es für sie noch eher holprig voranging, konnte Katrin Leumann beim Heimrennen in Muttentz ihre ganze Leistungsfähigkeit ausspielen. Das Rennen fand im Reitstadion Schänzli beim St. Jakob statt. Die Streckenbauer verwandelten die Reitsportarena in ein spektakuläres Bikedrom. Viele Sprünge, enge Kurven, Brücken und Bodenwellen boten den Zuschauern spannende Rennsituationen. Der Start erfolgte auf der Rennbahn. Nach zwei Runden auf der 800 Meter langen Bahn bogen die Athletinnen auf die reguläre Runde ein und das Rennen wurde so richtig lanciert.

Katrin Leumann konnte sich geschickt in den vorderen Rängen positionieren, ohne zu viel Kraft im Wind zu verschwenden. Erst beim Aufstieg hinten im Wald übernahm sie die Spitze und führte das Feld zum höchsten Punkt. Unter dem Tempodiktat von Katrin Leumann und Petra Henzi wurde das Feld auseinandergerissen und es bildete sich eine vierköpfige Spitzengruppe. Geschlossen kam die Spitzengruppe ins Schänzli zurück und bot auf dem schwierigen Parcours spannende Positionskämpfe.

«In der zweiten Runde konnte ich mich mit Petra Henzi etwas absetzen, doch ich klebte so am Hinterrad von Henzi, dass ich eine Wurzel übersah und ungeschickt stürzte. Henzi zog davon und ich fand mich in der Verfolgergruppe mit Esther Süß und Marielle Saner wieder», schilderte Katrin Leumann die Situation vor der zweiten Zielpassage. Petra Henzi gab das Rennen nach gut zwei Runden dann aber auf und so kam es zum spannenden Dreikampf zwischen der Lokalmatadorin Leumann, Esther Süß und Marielle Saner.

Es gab einige Versuche, die Gruppe zu sprengen, zum Beispiel als Leumann und Süß einen Vorsprung auf Saner

Katrin Leumann geniesst die Zieleinfahrt als Siegerin des Swisspowercuprennens in Muttentz.

Foto: Michel Studer



nutzen wollten, um davonzuziehen. Doch Saner kämpfte sich wieder heran. Einen erneuten Versuch startete Leumann nach der Abfahrt. «Ich wollte den Vorsprung aus der Abfahrt nützen und ihn in der flachen Passage zurück zum Stadion möglichst halten, doch Süß und Saner kamen von hinten wieder heran und so führen wir geschlossen auf die letzten zwei Runden», erzählt sie. «Lange wusste ich gar nicht, dass wir das Spitzentrio sind, denn ich dachte immer, dass Henzi noch vor uns liegt!»

Im zweitletzten Aufstieg gelang es Leumann dann, einen genügend grossen Vorsprung herauszufahren. Sie konnte sich nun entscheidend von ihren Verfolgerinnen lösen. Alleine bog Leumann ins Bikedrom ein. Mit tosendem Applaus und vielen Anfeuerungsrufen begab sie sich auf die letzte Runde. Es war eine schwierige letzte Runde, denn alleine auf den flachen Verbindungsstücken gegen ein Verfolgerduo zu kämpfen, brauchte nochmals die letzten Kraftreserven. Nach einer Fahrzeit von 1:49:13 stand es fest. Katrin Leumann fuhr als Erste über die Ziellinie.

Ihre Freude war riesig. Seit 2005 ist es der Riehenerin nicht mehr gelungen,

im Rahmen des Swisspowercups ein Eliterennen zu gewinnen. Umso schöner, dass es ihr vor dem Heimpublikum gelang, das grossartige und spannende Rennen mit einem Sieg zu beenden.

Bereits am Mittwoch ist Katrin Leumann zusammen mit ihrem Bruder Christof nach Houffalize in Belgien gereist. Dort findet am Sonntag das erste Weltcuprennen der Saison statt und damit auch die Jagd nach guten Rängen, um sich für die Olympischen Spiele zu qualifizieren.

Swisspowercup 2008, 3. Lauf, 12./13. April 2008 auf der Reitsportanlage Schänzli, Muttentz

Frauen Elite: 1. Katrin Leumann (Riehen/goldwurstpower.ch Sputnik/SUI) 1:49:13, 2. Esther Süß (Küttigen/SUI) 1:49:37, 3. Marielle Saner Guinhard (Collombey/SUI) 1:50:08; ferner: 25. Joëlle Schmutz (Riehen/Corratec/SUI) zwei Runden zurück; Petra Henzi (Rombach/SUI) aufgegeben. – 31 Fahrerinnen am Start, 25 klassiert.

Männer Elite: 1. Adrian Vogel (Mönchaltorf/SUI) 1:57:18; ferner: 28. Pascal Schmutz (Riehen/Corratec/SUI) 2:11:04. – 70 Fahrer am Start, 54 klassiert.

Knaben Hard: 54. Marco Bionni (Riehen/Velo Atelier Maglia Rosa) 53:17. – 62 Fahrer am Start, 58 klassiert.

FECHTEN Junioren-Weltmeisterschaften in Italien

Enttäuschung für Tobias Messmer

rz. Was ein Höhepunkt hätte werden sollen, endete für den Riehener Degenfechter Tobias Messmer in einer Enttäuschung. An den Junioren-Weltmeisterschaften in Acireale (Italien) traf er im Einzelwettbewerb bereits in der zweiten Runde des Haupttableaus auf den starken Ukrainer Denys Boreyko, verlor klar mit 8:15, obwohl er nach dem ersten Drittel noch geführt hatte, und belegte den 42. Schlussrang.

Der Tag hatte für die drei qualifizierten Schweizer nicht optimal begonnen, da der Bus, der sie hätte abholen sollen, nicht rechtzeitig erschien. So war das Trio erst spät auf der Wettkampfstätte. Trotzdem gelang Tobias Messmer eine gute Qualifikation, allerdings mit einer unglücklichen Niederlage zum Abschluss. «Hätte ich jenes Kurzgefecht gewonnen, wäre ich im 64er-Tableau auf einen anderen Gegner getroffen», sagt Messmer, «aber wenn man eine Medaille will, muss man alle Gegner schlagen.»

Unglücklich verlief auch der Teamwettkampf, und wieder waren es Ukrainer, die Messmer im Weg standen. Nach einem diskussionslosen 45:24-Erfolg über Venezuela traf die als Nummer 3 gesetzte Schweiz auf die nur an 14. Stelle gesetzte Ukraine. Doch die Ukrainer wuchsen über sich hinaus, kämpften

sich bis in die Halbfinals und beendeten das Turnier als Vierte. Das Gefecht der Schweizer gegen die Ukraine verlief sehr eng. Messmer brachte die Schweiz zweimal in Führung und übernahm als Schlussfechter mit einem Rückstand. Mit einem Treffer zurück versuchte er, passiv zu fechten, denn bei einer Verwarnung der beiden Teams wegen Inaktivität hätte die Schweiz nur eine Gelbe Karte, die bereits verwarnte Ukraine aber einen Trefferabzug erhalten. Diese Rechnung ging nicht auf. Das Gefecht ging mit 42:45 verloren und die Schweiz belegte damit Platz zehn.

Fechten, Junioren-Weltmeisterschaften, 6.–14. April 2008, Acireale (Italien)

Junioren, Degen, Einzel: 1. Enrico Garozzo (ITA), 2. Matthew Trager (ITA), 3. Ramil Gaisin (RUS) und Pau Rosello (SPA); ferner: 18. Flavio da Silva Souza (SUI), 22. Giacomo Paravicini (SUI), 42. Tobias Messmer (SUI). – 130 Fechter klassiert. – **64er-Tableau:** Denys Boreyko (UKR) s. Tobias Messmer (SUI) 15:8. – **Final:** Garozzo s. Trager 15:8.

Junioren, Degen, Teams: 1. Russland, 2. China, 3. Ungarn, 4. Ukraine; ferner: 10. Schweiz (Tobias Messmer/Giacomo Paravicini/Flavio da Silva Souza/Valentin Pirek). – 31 Teams klassiert. – **32er-Tableau:** Schweiz s. Venezuela 45:24. – **Achtelfinals:** Ukraine s. Schweiz 45:42. – **Gefecht um Platz 3:** Ungarn s. Ukraine 42:41. – **Final:** Russland s. China 31:30.

BEACHVOLLEYBALL Coop-Beachtour-Auftakt in Zürich

Kuhn/Schwer knapp geschlagen

rz. In einem spannenden Final unterlagen die vom Publikum lautstark unterstützten Lea Schwer und Simone Kuhn zum Auftakt der Coop Beachtour dem deutschen Topduo Rieke Brink-Abeler/Hella Jurich in drei Sätzen. Das Tiebreak ging mit 13:15 an die Gäste, die in der Weltrangliste Platz neun belegen. Damit verpassten die Schweizerinnen die Revanche für die Niederlage am World-Tour-Turnier in Australien nur knapp. Trotzdem waren sie mit dem zweiten Platz beim ersten nationalen Auftritt der Saison zufrieden. Inzwischen haben sie wieder ihre Koffer gepackt und sind nach Gran Canaria gereist, wo das erste Euro-

pa-Tour-Turnier der Saison stattfindet. Das Turnier begann am Donnerstag mit der Qualifikation.

Coop Beachtour 2008, 1. Turnier, 10.–13. April 2008, Hauptbahnhof Zürich

Frauen, 1. Runde: Kuhn/Schwer (SUI) s. Moreira/Silva Jorge (SUI) 2:0 (21:15/30:28). – **2. Runde:** Kuhn/Schwer s. Grossen/Kayser (SUI) 2:0 (21:19/21:15). – **Halbfinals:** Kuhn/Schwer s. Forrer/Schmocker (SUI) 2:0 (21:9/21:13), Brink-Abeler/Jurich (D) s. Grossen/Kayser 2:1 (21:14/23:25/15:11). – **Spiel um Platz 3:** Grossen/Kayser s. Forrer/Schmocker 2:1 (14:21/21:13/17:15). – **Final:** Brink-Abeler/Jurich s. Kuhn/Schwer 2:1 (21:15/13:21/15:13).